

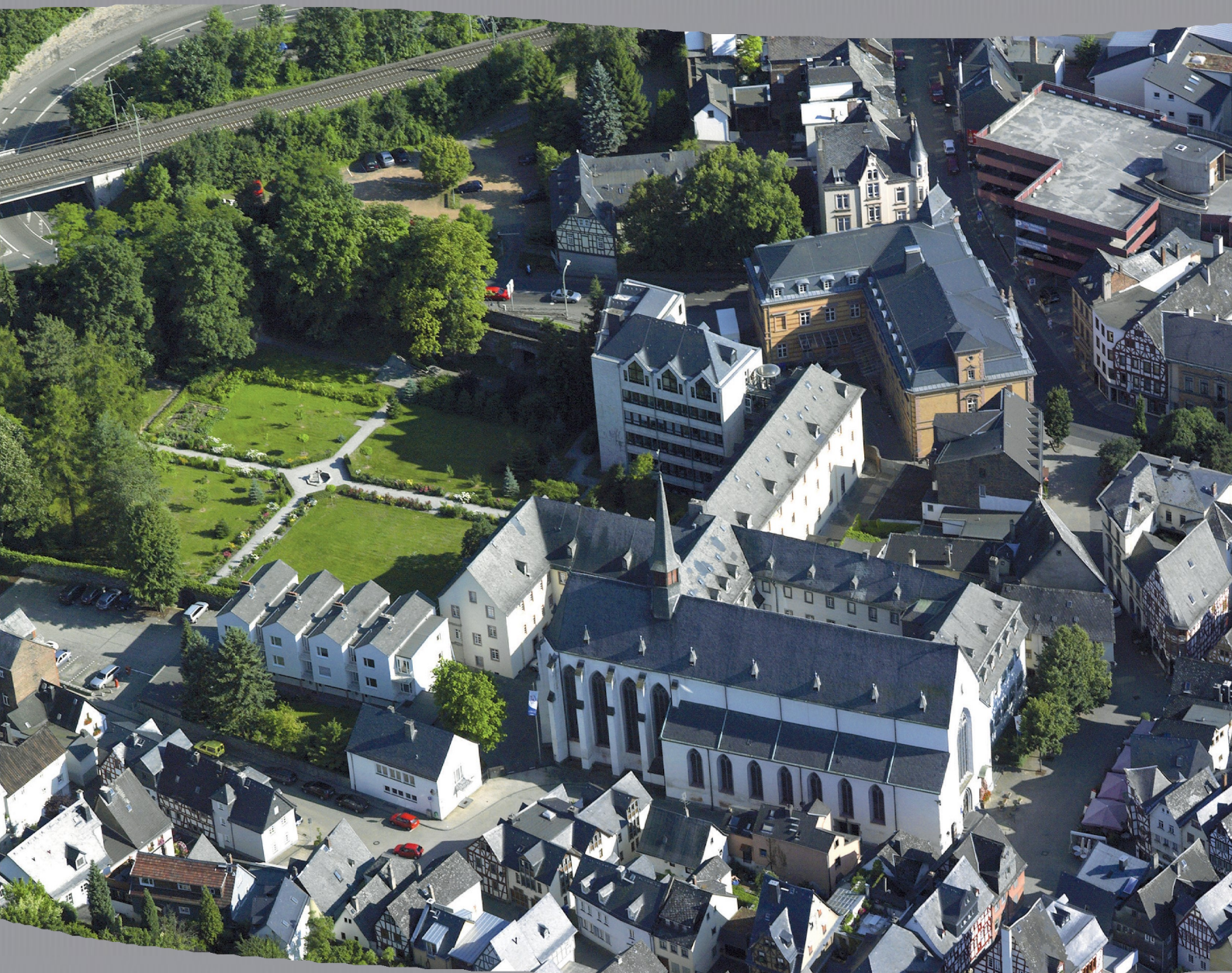
Umwelterklärung 2021

mit den Verbrauchswerten der Jahre 2018-2020

Die Schöpfung bewahren - die Umwelt schützen

Bischöfliches Ordinariat Limburg mit den Rentämtern in Hadamar und Kelkheim

Ein Projekt im Rahmen der bistumsweiten Umwelt- und Energieoffensive



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bischofs	3
Vorwort des Generalvikars und des Finanzdezernenten	4
Das Bischöfliche Ordinariat Limburg, Diözesansynodalamt und Offizialat	5
Die Institutionen und ihre Aufgaben	5
Umweltpolitik des Bischöflichen Ordinariates in der geltenden Fassung	10
Beschreibung der Geltungsbereiche	11
Organigramm des Bischöflichen Ordinariates	15
Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten	16
Wesentliche Umweltvorschriften und deren Einhaltung	17
Liste der interessierten Parteien	18
Bistum Limburg reist klimaneutral	21
Umweltziele 2020-2022 des Bischöflichen Ordinariates	22
Was wurde bei den bisherigen Umweltzielen erreicht?	24
Umweltkennzahlen für die Gebäude am Roßmarkt und Über der Lahn 5 in Limburg	25
Umweltziele und -erfolge für das Rentamt Nord in Hadamar und die Bistumseinrichtung am Franziskanerplatz	28
Umweltkennzahlen für das Rentamt Nord	28
Umweltziele und -erfolge für das Rentamt Süd in Kelkheim	31
Umweltkennzahlen für das Rentamt Süd	31
Kennzahlen gesamt Bischöfliches Ordinariat Limburg und Rentämter	34
Sie sind herzlich eingeladen - Fragen und Anregungen	35
Erklärung des Umweltgutachters	36
Registrierungsurkunden der IHK	37

Vorwort des Bischofs



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

eines der großen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit ist es, die Schöpfung zu bewahren, das Klima und die Umwelt zu schützen. Bereits seit Jahrzehnten sind kirchliche Gruppierungen, Verbände und kirchliche Institutionen hoch aktiv im Bereich von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. In seiner Sozialenzyklika *Laudato si'* – *Über die Sorge für das gemeinsame Haus* hat Papst Franziskus der kirchlichen Sicht auf die Bewahrung der Schöpfung eine breite Öffentlichkeit verschafft.

Wir überprüfen im Bistum Limburg unsere Arbeit regelmäßig auf ihre Umweltverträglichkeit. Mit einer Reihe von Aktionen und Initiativen konnten wir in den vergangenen Jahren bereits für vielfältige Verbesserungen von Umweltbedingungen in den Kirchengemeinden und Einrichtungen des Bistums sorgen. Auch die Zertifizierung nach der europäischen EMAS-Verordnung ist für das Bistum Ausdruck gelebter Schöpfungsverantwortung.

Die Bewahrung der Schöpfung und der Nachhaltigkeitsgedanke können sicherlich noch entschiedener in den Blick unseres kirchlichen Handelns rücken. Hierzu wird derzeit in einer Arbeitsgruppe „Schöpfungsverantwortung“ eine zukunftsweisende und bistumsweite Strategie erarbeitet. Der Aufruf zur „sozialökologischen Transformation“ von Papst Franziskus in der Enzyklika *Laudato si'* wie auch die *Agenda 2030* der UN mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs: „Sustainable Development Goals“) sind Grundlage hierfür.

Das derzeit laufende Transformationsprogramm im Bischöflichen Ordinariat zielt auf einen Perspektivwechsel ab, um den sich wandelnden gesellschaftlichen und kirchlichen Bedingungen und Anforderungen Rechnung zu tragen. Transformation ist dabei als Kulturwandel hin zu einer Verwaltung mit zunehmend dienender Gestalt und dem Auftrag, für die Menschen da zu sein, zu verstehen. Wechselseitige Wirkungen dieser Prozesse und Programme zeigen sich unter anderem im Handlungsfeld „Leitungshandeln“ im Transformationsprogramm, in dem „Schöpfungsverantwortung“ als eines von acht Strategiefeldern festgelegt wurde. Weiterhin ist in den Modellen zur künftigen Organisationsstruktur des Bischöflichen Ordinariates im Bereich „Steuerung und Entwicklung“ die Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements vorgesehen.

Ich freue mich, dass wir im Bistum Limburg diesen zukunftsweisenden Weg gehen. Zugleich gilt mein Dank allen Verantwortlichen in unserem Bistum und in unseren Pfarreien, die auf vielfältige Weise unser Engagement mittragen und unterstützen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Limburg, im Oktober 2021

+ Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

A handwritten signature in blue ink, which appears to read '+ Geo, Bätzing'. The signature is written in a cursive, somewhat informal style.

Vorwort des Generalvikars und des Finanzdezernenten



Mit dem Aufbau eines Managementsystems in Bistumseinrichtungen und in Katholischen Kirchengemeinden konnte in den letzten Jahren eine Grundlage für verschiedene Umweltmaßnahmen geschaffen werden. In unseren zertifizierten Verwaltungseinrichtungen in Limburg, Hadamar und Kelkheim hat die Corona-Pandemie mit dem zeitlich befristeten Lockdown bei der Verfolgung unserer Umweltziele im vergangenen Jahr zu unterschiedlichen Entwicklungen geführt. Aufgrund des verstärkten mobilen Arbeitens, dem Rückgang von Dienstfahrten und -reisen sowie der Änderung von Besprechungsformen sind viele Kernindikatoren nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Durch verstärktes Lüften in den Wintermonaten sind die Heizkosten teilweise im einstelligen Prozentbereich gestiegen, teilweise aber auch umbaubedingt gesunken, während der Wasserverbrauch, begünstigt durch Homeoffice, vor allem in den Rentämtern um 12% bzw. 30% gesunken ist. Die positiven Effekte des mobilen Arbeitens sollen künftig weiter ausgebaut und genutzt werden, um die Umweltbelastungen weiter zu reduzieren. Als Erkenntnis aus der Pandemie haben wir deshalb die Reisekosten um 30% gekappt, um die dadurch frei gewordenen Mittel für die Förderung der Digitalisierung zu verwenden. Aufgrund der Pandemie fanden keine Wallfahrten und damit keine Flugreisen statt. Auch sank die Anzahl der dienstlich gefahrenen Kilometer der Mitarbeiter*innen um 42% gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2020 leistete das Bistum für die 624,9 Tonnen CO₂ Emissionen, eine Kompensationszahlung i.H. von 15.622,50 €.

Nach diesen und allen anderen in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführten Maßnahmen stehen wir vor einer Weichenstellung für die Weiterentwicklung unseres Engagements, um alle bistumsweiten Aktivitäten in einem Gesamtkonzept zusammenzufassen. Aus diesem Grunde wurde eine Arbeitsgruppe Schöpfungsverantwortung beauftragt, Bestandteile und Rahmenbedingungen einer bistumsweiten Strategie zu entwickeln, um gemäß den Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz Schöpfungsverantwortung durch ein funktionsfähiges Umweltmanagement auch in unserem Bistum als diözesanen Schwerpunkt zu etablieren.

Die zu entwickelnde Strategie zur Schöpfungsverantwortung muss sich durch Glaubwürdigkeit sowie durch Nachhaltigkeit und Überprüfbarkeit auszeichnen, um einen überzeugenden Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Bewahrung der Schöpfung in unserem Bistum leisten zu können. Ziel ist u.a. der Aufbau von Controlling-Tools um diese Überprüfbarkeit sicher zu stellen.

Mit unserer Umwelterklärung ergeht daher eine Einladung an Sie alle, durch einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit den Ressourcen in allen Bereichen gemeinsam einen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt zu leisten. Wir danken mit dieser Einladung zugleich dem Umweltmanagement-Team für die geleistete Arbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Interesse, ihre Vorschläge und ihre Unterstützung.

Limburg im September 2021

Wolfgang Rösch
Generalvikar

Thomas Frings
Finanzdezernent

Das Bischöfliche Ordinariat Limburg, Diözesansynodalamt und Officialat

Das Bischöfliche Ordinariat ist die kuriale Verwaltung des Bistums Limburg.

Die Institutionen und ihre Aufgaben

Diözesanbischof

Der Diözesanbischof leitet das Bistum. Ihm kommt in der ihm anvertrauten Diözese eine umfassende Vollmacht zu, kraft derer er die Diözese nach Maßgaben des Rechts mit gesetzgebender, ausführender und richterlicher Gewalt leitet. Während er die gesetzgebende Gewalt in eigener Person ausüben muss, kann er sich im Bereich der ausführenden Leitungsgewalt des Generalvikars und der Bischofsvikare und in der Rechtsprechung des Offizials, Vizeoffizial und der Diözesanrichter als gesetzlich vorgesehener Vertreter bedienen oder seine Vollmacht amtsunabhängig übertragen.

Weihbischof

Der Weihbischof ist dem Diözesanbischof zur Entlastung an die Seite gestellt. Er vertritt den Diözesanbischof in den Weihhandlungen (Kirchenweihe, Firmung usw.). Hinzu kommt die Repräsentation des Bistums im Auftrag des Bischofs. Der Weihbischof ist Mitglied der Bischofskonferenz.

Generalvikar

Dem Generalvikar kommt die allgemeine Vertretung des Diözesanbischofs im Bereich der Verwaltung zu. Er handelt als solcher mit „ordentlicher stellvertretender Gewalt“. Er leitet den bischöflichen Verwaltungsapparat, das Bischöfliche Ordinariat.

Dem Bereich des Generalvikars ist die Zentralstelle mit den Abteilungen Kirchliches Recht, Weltliches Recht (Justitiariat), Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, IT, Kunst/Museen, mit dem Ordensreferat sowie mit der Abteilung Innere Revision und die Datenschutzbeauftragte zugeordnet. Aus seiner Kompetenz sind diejenigen Verwaltungsakte ausgenommen, die sich der Bischof selbst vorbehalten hat oder die vom kirchlichen Recht her eine besondere Beauftragung des Bischofs erfordern.

Bischofsvikar

Dem Bischofsvikar kommt in einem territorial, personell oder auf eine andere Weise bestimmten Zuständigkeitsbereich dieselbe Gewalt zu, die dem Generalvikar zu eigen ist.

Zentralstelle in der Struktur des Bischöflichen Ordinariates

Nach dem Statut für das Bischöfliche Ordinariat vom 22. Dezember 2005 gliedert sich das Bischöfliche Ordinariat in eine Zentralstelle, Dezernate und das Diözesansynodalamt. Der Zuständigkeitsbereich für Ordensinstitute und Ordensgemeinschaften wurde einem Bischofsvikar übertragen, der ebenso wie der von einem anderen Bischofsvikar geleitete Bereich Synodales nicht in die Verantwortung des Generalvikars fällt.

Einige Bereiche, die über Dezernatsgrenzen hinaus von Relevanz sind, werden in der Zentralstelle mit den Abteilungen Kirchliches Recht, Weltliches Recht (Justiziariat), Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, IT, Kunst/Museen, mit dem Ordensreferat sowie mit der Abteilung Innere Revision zusammengefasst. Die Zentralstelle nimmt sogenannte Querschnittsaufgaben wahr, die auf diese Weise strukturell unmittelbar der Verwaltungsspitze zugeordnet sind. Die Zentralstelle wird vom Generalvikar geleitet.

Dezernat Pastorale Dienste

Das Dezernat Pastorale Dienste begleitet und unterstützt die Seelsorge auf den Ebenen der Pfarreien und Kirchengemeinden, der pastoralen Räume, der Bezirke und des Bistums. Es vertritt deren Belange in allen Vollzügen des Bischöflichen Ordinariates.

Mit seiner Stabstelle „Pastorale Planung und kirchliche Entwicklung“ stellt das Dezernat dem Bischöflichen Ordinariat sowie allen Kirchengemeinden, Pastoralen Räumen und Bezirken die für ihre Arbeit notwendigen statistischen Angaben zur Entwicklung der Pastoral, Kirche und Gesellschaft zur Verfügung. Die Stabsstelle ist außerdem zuständig für die Erstellung von Pastoralstruktur- und Personalplänen der Kirchengemeinden und der Pastoralen Räume.

In der Abteilung 1, Pastoral in den Netzwerken, werden den Kirchengemeinden, Pastoralen Räumen und den Pfarreien neuen Typs zur inhaltlichen Ausgestaltung und Entwicklung ihrer Pastoral sowohl die fachliche Unterstützung als auch die Unterstützung zur Gestaltung von Veränderungsprozessen angeboten.

In Abteilung 2, Entwicklung der Pastoral, sind zum einen alle überregionalen pastoralen Einrichtungen zusammengefasst. Zum anderen leistet das Dezernat mit dem dezentralen Instrument der Bezirksbüros bzw. Stadtkirchenstellen die erforderliche Präsenz vor Ort in den Pastoralen Räumen. Der Auftrag der Abteilung 3, Weltkirche, ist es, als Fachstelle für missionarische Dienste, weltkirchliche Aufgaben und globale Entwicklungsfragen die weltkirchliche Dimension der Limburger Ortskirche in möglichst viele ihrer Lebens- und Verantwortungsbereiche einzubringen. Sie koordiniert ihre Tätigkeit in besonderer Weise mit den kirchlichen Hilfswerken und vertritt diese in der Diözese Limburg. Die MISSIO-Diözesanstelle ist in die Abteilung Weltkirche integriert.

Dezernat Schule und Bildung

Das Dezernat Schule und Bildung gliedert sich in mehrere Abteilungen.

Die Abteilung Katholische Schulen ist schwerpunktmäßig für die fünf katholischen Schulen des Bistums zuständig.

Die Abteilung Religionsunterricht und Ämter besteht aus mehreren Referaten, die im Gebäude Roßmarkt 12 angesiedelt sind und insgesamt sechs Außenstellen, den Ämtern für kath. Religionspädagogik. Diese Ämter stehen den Staatlichen Schulämtern gegenüber und kümmern sich um die Abdeckung des katholischen Religionsunterrichts, bieten Fortbildungsveranstaltungen an und stellen Religionslehrerinnen und Religionslehrern eine religionspädagogische Bibliothek zur Verfügung.

Zu dem Dezernat gehört das „Haus am Dom“ mit dem Katholischen Zentrum Rabanus Maurus. Sein zentrales Anliegen ist es, im Sinne einer geistigen Zeitgenossenschaft Themen der katholischen Kirche in den aktuellen Diskurs zu platzieren. Es werden Themen ausgearbeitet und Materialien erstellt, die durch die Abteilung Katholische Erwachsenenbildung (KEB), Diözesanbildungswerk und vier Standorte in die Fläche des Bistums ausstrahlen sollen.

Dezernat Kinder, Jugend und Familie

Das Dezernat Kinder, Jugend und Familie führt ganz unterschiedliche pastorale Orte zusammen. Die unterschiedlichsten Phasen in der Biografie von Frauen und Männern werden abgebildet und in den verschiedenen Handlungsfeldern an konkreten Orten begleitet. Vom ungeborenen Leben bis zu den Alten und Kranken erstrecken sich die Arbeitsfelder. Hierbei geht es nicht immer um schöne Utopien, sondern oftmals gerade auch um prekäre Lebenslagen: die schwierigen Situationen von Jugendlichen im Übergang von Schule und Beruf, die Veränderungen, die die Geburt eines Kindes für Beziehungen mit sich bringt, die Erfahrung des Alterns oder die schwierigen Beziehungsgeflechte von Ehe- und Familie. Die Schwierigkeiten und Zumutungen dieser Orte werden nicht verschwiegen. An diesen Orten wollen wir zur Begleitung, Unterstützung und Orientierung zur Seite stehen, damit an ihnen auch Aufbrüche, heilsame Nähe und tröstende Begegnungen möglich werden.

Die Arbeitsfelder im Dezernat stehen nicht unvermittelt nebeneinander, sondern werden in einer lebensphasen- und generationenübergreifenden Pastoral miteinander verbunden. Sie ist der handlungsbezogene Versuch, das Evangelium von der Existenz der Menschen her zu entdecken und das Leben der Menschen aus der Perspektive des Evangeliums zu gestalten.

Dezernat Personal

Das Dezernat Personal erfüllt eine Vielzahl von Servicefunktionen im Bistum Limburg und ist dabei sowohl für das Pastorale Personal (Priester, Diakone sowie Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten) als auch für die übrigen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Dezernates Personal zählen Ausbildung und Einsatz des Seelsorgepersonals, die allgemeine Personalplanung, -beschaffung und -verwaltung, die zentrale Gehaltsabrechnung sowie die Personalförderung und -entwicklung.

Das Dezernat Personal unterstützt die Arbeit der Fachdezernate in Form von Dienstleistungen und Amtshandlungen.

Dezernat Finanzen, Verwaltung und Bau

Das Dezernat Finanzen, Verwaltung und Bau ist eines der fünf Dezernate des Bischöflichen Ordinariates.

Der Dezernent unterstützt den Bischof bei der Wahrnehmung seiner Leitungsgewalt.

Die Aufgaben des Dezernates lassen sich wie folgt umreißen:

- Finanz- und Vermögensverwaltung des Bistums, des Bischöflichen Stuhls und des Domkapitels;
- Haushalts- und Rechtsaufsicht über die Kirchengemeinde und die rechtlich selbständigen Einrichtungen des Bistums;
- Bauwesen;
- Liegenschaftsverwaltung, -entwicklung und -aufsicht;
- Zentrale Dienstleistungen für das Ordinariat und die Kirchengemeinden, zum Beispiel: Hausverwaltung, Beschaffungen, Versicherungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Aufgabenzuordnungen und -umschreibungen im Einzelnen ergeben sich aus dem allgemeinen Kirchenrecht, ausdiözesanen Rechtsbestimmungen aus allgemeinen und besonderen Dienstanweisungen. Neben den hoheitlichen Aufgaben werden viele Servicefunktionen übernommen.

Zum Dezernat gehören auch die beiden Rentämter in Hadamar (Rentamt Nord) und in Kelkheim (Rentamt Süd) als Außenstellen, die mit jeweils rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere für Finanz-, Vermögens- und Personalangelegenheiten der Kirchengemeinden (Kirchengemeinde ist Körperschaft des öffentlichen Rechts) tätig sind und sowohl Servicefunktionen erbringen als auch hoheitliche Aufgaben wahrnehmen, z.B. kirchenrechtliche Genehmigungen.

Der Dezernent ist verantwortlich für die Aufgabenerfüllung im Dezernat, vertritt kraft Amtes und erteilter Vollmacht das Bistum in allen vermögensrechtlichen Angelegenheiten, ist Mitglied und Geschäftsführer in verschiedenen Bistumsgremien und nimmt die Mitverantwortung des Bistums für eine Reihe von Einrichtungen auf diözesaner sowie überdiözesaner Ebene wahr.

Offizialat

Das Bischöfliche Offizialat ist das Gericht des Bischofs. Oberster Richter einer Diözese ist der Diözesanbischof. Er übt seine richterliche Gewalt zumeist nicht persönlich aus. Im Regelfall errichtet er ein Diözesangericht, das sogenannte Offizialat, das vom Offizial geleitet wird.

Das Offizialat ist zuständig für die gerichtliche Regelung innerkirchlicher Streitsachen. Zwar sollen die Gläubigen danach trachten, Prozesse nach Möglichkeit zu vermeiden. Gleichwohl kann die kirchliche Ordnung bisweilen nur auf dem Rechtsweg wieder hergestellt werden. Dem dient die kirchliche Gerichtsbarkeit, die auch Strafen verhängen kann. Was die Gerichte in der Praxis am meisten beschäftigt, sind allerdings die Eheverfahren.

Die katholische Kirche weiß sich dem Wort Jesu verpflichtet: „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“ (Mt. 19,6). Sie betrachtet jede Ehe als unauflöslich, nicht nur die zwischen Christen. Eine zivile Ehescheidung kann das zwischen den Ehepartnern entstandene Eheband nicht lösen. Es bleibt bis zum Tod eines der Ehegatten bestehen. Es gibt jedoch Gründe, dass eine Ehe nicht gültig zustande gekommen ist und daher die beiden Ehepartner auch nicht rechtlich bindet.

Die Feststellung einer solchen Ehenichtigkeit geschieht im Rahmen eines kirchlichen Gerichtsverfahrens. Wenn das kirchliche Gericht eine Ehe annulliert, stellt es fest, dass kein Eheband entstanden ist. Die gelebte Zeit lässt sich aber nicht aus der Biographie der Partner streichen. Es gibt auch moralische Verpflichtungen, die von der Annullierung nicht berührt werden. Kinder aus der für ungültig erklärten Ehe bleiben ehelich.

Im Limburger Offizialat arbeiten der Offizial, der Vizeoffizial, drei hauptamtliche Richter, der Ehebandverteidiger und drei Notarinnen. Dazu gibt es eine Reihe nebenamtliche Richter.

Diözesansynodalamt

Das Diözesansynodalamt (DAS) ist laut Status Teil des Bischöflichen Ordinariates (s. § 6 BO-Statut). Seine Leitung obliegt dem Bischofsvikar für den synodalen Bereich, soweit der Bischof einen solchen ernannt. Das Amt und die ihm zugehörigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen damit nicht direkt dem Generalvikar (vgl. § 2 Abs. 3, § 6 Abs. 2 u. 4 BOSTatut).

Satzungsgemäß obliegen dem Diözesansynodalamt neben anderen vor allem folgende Aufgaben: Mitsorge für die Effektivität der synodalen Körperschaften und für die Weiterentwicklung ihrer Strukturen und Ordnungen (dazu zählt auch die Publikation der Synodalordnung).

Sorge für die Errichtung der synodalen Körperschaften auf Pfarr-, Bezirks- und Diözesanebene sowie für die Durchführung der Wahlen (Erstellung der Materialien für die Wahl, Beratung, Vorbereitung von Dispensen durch den Bischofsvikar etc., Pflege des Adressmaterials der Pfarrgemeinderats- und Verwaltungsratsmitglieder).

Dazu zählt auch die Geschäftsführung des Vorstandes und die Begleitung der Hauptausschüsse. Führung der Geschäftsstelle der Diözesanversammlung. Dazu gehört auch die Geschäftsführung des Präsidiums und die Vertretung der Diözesanversammlung in anderen Gremien. Weiterleitung von Informationen aus der Bistumsleitung an die synodalen Körperschaften. Vermittlung von Schriftverkehr synodaler Körperschaften; Vertretung ihrer Anliegen gegenüber anderen Dienststellen des Bischöflichen Ordinariates. Beratung und Unterstützung beim Aufbau und bei der Arbeitsweise der synodalen Körperschaften auf Pfarr- und Bezirksebene. Dazu gehört auch die Wahrnehmung der Fachaufsicht über die Bezirksreferenten/-innen in den Bereichen „Geschäftsführung der Bezirksamtsgruppen“ und „Fortbildung von Pfarrgemeinderäten und Pastoralausschüssen“. Bereitstellung von Arbeitshilfen und Kursangeboten für die synodalen Körperschaften.

Synodale Struktur

Das Bistum lebt nicht zuletzt aus der Spannung zwischen städtischer und ländlicher Prägung. Wirkt sich im Süden entlang von Main und Rhein der Einfluss der Bankenmetropole Frankfurt und der Landeshauptstadt Wiesbaden prägend auf das Umland aus, ist der Norden noch ganz durch die ländliche Struktur der Regionen wie Westerwald oder das Lahn-Dill-Gebiet geprägt. Diese Unterschiede finden ihr Gegenstück in der Aufteilung des Bistums in elf Bezirke, die sich stark an den Grenzen der entsprechenden kommunalen Landkreise orientiert.

Mit den in den Bezirken angesiedelten Bezirksämtern hatten die Bezirke lange Zeit, bis zur Bezirksreform zum Jahreswechsel 2004/2005, eigenständige Organe, die z.B. die Jugendarbeit, Erwachsenenbildung oder Pastoralarbeit betreuen.

Das kirchliche Leben des Bistums ist geprägt durch seine synodale Struktur. Von der Pfarreebene bis in die Bistumsleitung sind gewählte Vertreter aus Gemeinden und Bezirken vertreten, die die Geschicke des Bistums mitgestalten. Der Diözesansynodalrat, in dem auch gewählte Vertreter aus allen Bezirken sitzen, ist das oberste Beratungsgremium des Bischofs.

Mitarbeiter/-innenvertretung beim Bischöflichen Ordinariat (MAV BO)

Die MAV BO ist die betriebliche Interessenvertretung der beim Bischöflichen Ordinariat beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören die unmittelbar beim Bischöflichen Ordinariat Beschäftigten und u.a. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Bezirks- und Stadtbüros, den Tagungshäusern, den muttersprachlichen Gemeinden, der Flughafenseelsorge, den Studentengemeinden tätig sind, die Religionslehrerinnen und -lehrer, die einen Arbeitsvertrag mit dem Bistum Limburg haben, sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in dem Bischöflichen Ordinariat zugeordneten Einrichtungen bzw. Dienststellen arbeiten.

Umweltpolitik des Bischöflichen Ordinariates in der geltenden Fassung

Wir, der Bischof, der Generalvikar, die Dezenten sowie die Mitarbeiter/-innen des Bischöflichen Ordinariates, des Diözesansynodalamtes und des Officialats, bekennen uns zu unserer Verantwortung für den Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung.

Wir haben uns aus dem christlichen Verständnis heraus auch schon in der Vergangenheit für die Bewahrung der Schöpfung eingesetzt. Das Wort Gottes leitet uns dazu an. Die drängenden Fragen der Menschheit, wie zum Beispiel der weltweite Klimawandel, können uns nicht ruhen lassen. Wir haben als Kirche die Verantwortung und auch die Möglichkeiten, an der Lösung solcher weltweiten Probleme tatkräftig mitzuwirken.

Die Deutschen Bischöfe haben das Thema Klimawandel aufgegriffen und 2006 dazu eine deutliche Erklärung abgegeben. Jeder Einzelne ist aufgerufen, mitzuhelfen. Mit unserem Umweltmanagementsystem wollen wir als Vorbild vorangehen und auch die Kirchengemeinden unseres gesamten Bistums Limburg dazu anregen, Umweltschutz systematisch und effektiv zu betreiben. Nur, wenn wir in unserem eigenen Bereich etwas für die Umwelt bewegen, können wir auch anderen gegenüber glaubwürdig auftreten.

Wir wollen in unseren eigenen Verwaltungsgebäuden am Roßmarkt in Limburg sowie in unseren eigenen Einrichtungen in der Bistumsfläche und in den Tagungshäusern unseren ganz persönlichen engagierten Beitrag zum Umweltschutz leisten. Wir verpflichten uns, die von unseren Gebäuden, Tätigkeiten und Dienstleistungen ausgehenden Umweltbelastungen immer weiter zu reduzieren und zu einem positiven Umweltschutz im gesamten Bistum beizutragen. Energieeinsparung, Ressourcenschonung, nachhaltiges Wirtschaften, Abfallvermeidung und Notfallvorsorge sind dabei unsere wichtigsten Kriterien. Mit unseren Umweltzielen sorgen wir für eine ständige Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes. Durch regelmäßige Überwachungen und Audits sichern wir den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserem Hause. Unsere Verwaltungs-, Planungs- und Einkaufsentscheidungen sollen positive Signale und Zeichen auch außerhalb unserer eigenen Verwaltungsgebäude setzen.

Die Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften ist für uns selbstverständlich. Wir gehen, wo immer möglich, über diese Mindestanforderungen hinaus. Umweltverträgliches Liegenschafts- und Gebäudemanagement und umweltverträgliches Bauen liegen uns dabei besonders am Herzen, denn hierbei können wir positiv in die gesamte Bistumsfläche hineinwirken. Wir fördern das Umweltschutz-Engagement der Kirchengemeinden unseres Bistums und unterstützen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Auch in der Verkündigung sehen wir viele Ansätze für den Umweltschutz: „Bewahrung der Schöpfung“ soll bei uns und in unserem gesamten Bistum zu einem Leitgedanken werden. Das Projekt „Nachhaltig Predigen“ ist hierzu ein wesentlicher Beitrag.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren und schulen wir regelmäßig in allen Bereichen des Umweltschutzes und motivieren sie dazu, eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Wir wollen die Umwelt-Verantwortung auf allen Ebenen fördern.

Die Öffentlichkeit sowie die Kirchengemeinden, Institutionen, Nachbarn, Politiker, Behörden, Banken und Medien sind herzlich eingeladen, mit uns einen offenen Dialog über Umweltschutzthemen zu führen und Anregungen für unser Umweltmanagement zu geben.

Limburg, im Juni 2016



Wolfgang Rösch
Generalvikar

Beschreibung der Geltungsbereiche

- **Standort 65549 Limburg**

Roßmarkt 4:

Das Gebäude Roßmarkt 4 umfasst mit den beiden Gebäudeteilen A und B ein historisches Kloster und den Gebäudeteil C, der Anfang der 1970er Jahre erweitert und Ende der 1980er Jahre um ein zusätzliches Stockwerk ergänzt wurde.

Heizungen: Buderus, Lollar G_505, Baujahr 1991; Buderus, Logamax plus GB 162-100, G 25, Baujahr 2018; Buderus, Brennwertkessel KB 372-200H, Baujahr 2020

Roßmarkt 10:

Nach Umbau wird das Haus Roßmarkt 10 seit ca. 15 Jahren für Büros genutzt.

Heizung: Buderus, Baujahr 2019, Installation in 2020

Roßmarkt 12:

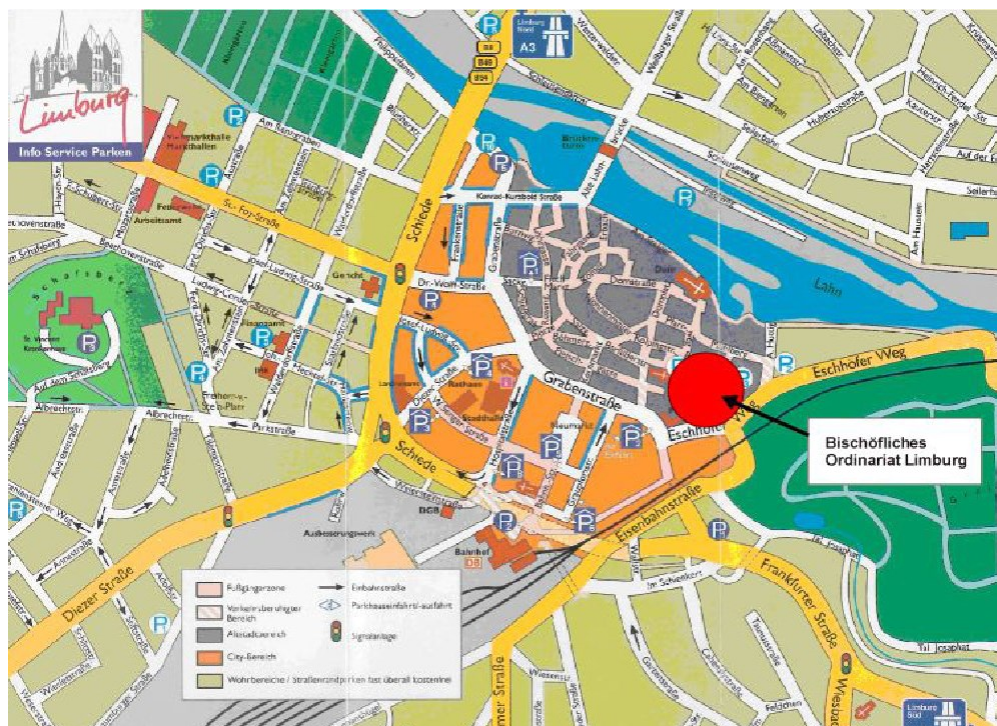
Anfang der 1980er Jahre wurde das Gebäude Roßmarkt 12 neu erreicht und dient seither als weiteres Bürogebäude für die Verwaltung.

Heizung: Buderus, Lollar G_505, Baujahr 1992

Roßmarkt 21:

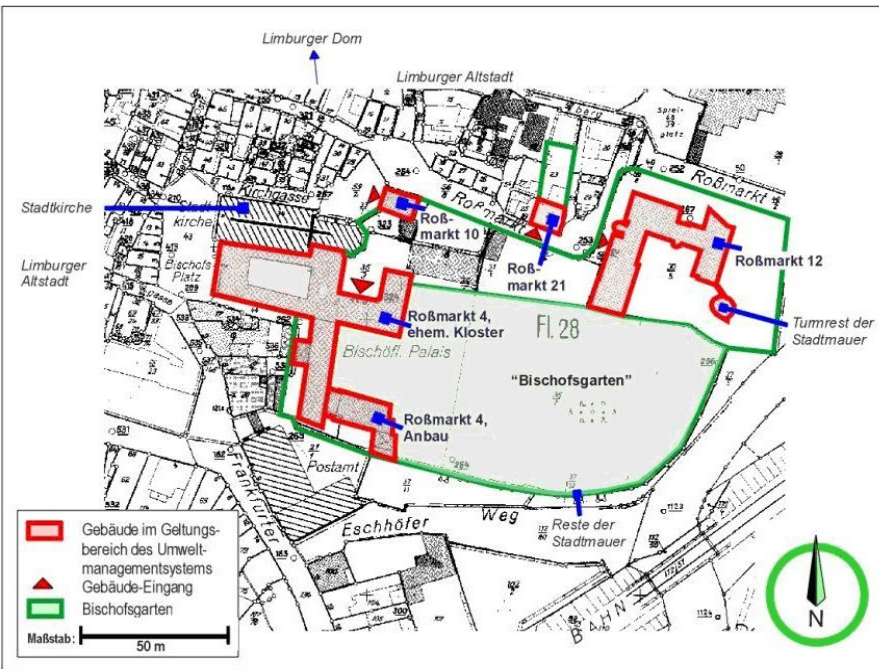
Das gegenüberliegende Haus Roßmarkt 21 wird nach Umbau seit ca. 25 Jahren als weiteres Bürogebäude am Standort genutzt.

Heizung: Buderus, Logano G 144, Baujahr 2013



Kreisstadt Limburg an der Lahn: Bundesland Hessen, Regierungsbezirk Gießen,
Kernstadt: 117 m ü NN, 50°24' nördliche Breite, 8°5' östliche Länge von Greenwich

Das Bischöfliche Ordinariat Limburg ist Bestandteil der vollständig unter Denkmalschutz stehenden Limburger Altstadt und wird z.T. von Resten der alten Stadtmauer begrenzt.



Das Bischöfliche Ordinariat ist die zentrale, aufsichtführende und beratende Verwaltungsbehörde für das Bistum Limburg. In Limburg ist der Bischofssitz und die Bischofskirche. Das Diözesansynodalamt ist für die Kirchengemeinden des Bistums zuständig. Das Offizialat ist das Diözesangericht.



Luftaufnahmen der Gebäude Roßmarkt 4, 10, 12 und 21 des Bischöflichen Ordinariates Limburg
Bilder: Gerhard Launer, WFL GmbH, 97228 Rottendorf,

- **Standort 65549 Limburg**

Verwaltungsgebäude 1, Über der Lahn 5 (VG 1):

Das sogenannte Verwaltungsgebäude 1 (Über der Lahn 5 in Limburg), welches im Jahr 1992 errichtet wurde, steht seit 2019 im Eigentum des Bistums Limburg und ist Teil des Gebäudekomplexes Campus Limburg (ehemals Betriebsgelände der Fa. Mundipharma GmbH) und befindet sich im Gewerbegebiet Dietkircher Höhe in Limburg. Der Einzug erfolgte im Februar 2020. In diesen Gebäuden steht insgesamt eine Bürofläche von 6.370,23 m² zur Verfügung.

Die weiteren Eigentümer sind im Verwaltungsgebäude 2 (links, Über der Lahn 1) die Stadt Limburg, im ConferenceCenter (Mitte, Über der Lahn 3) ein privater Investor und im Produktionsgebäuden (ganz rechts, Mundipharmastraße 1) Fidelio Healthcare.

Letzteres stellt eine Besonderheit dar, denn es wurde 1973 von dem renommierten Bauhaus-Architekten Marcel Breuer entworfen und steht heute unter Denkmalschutz.

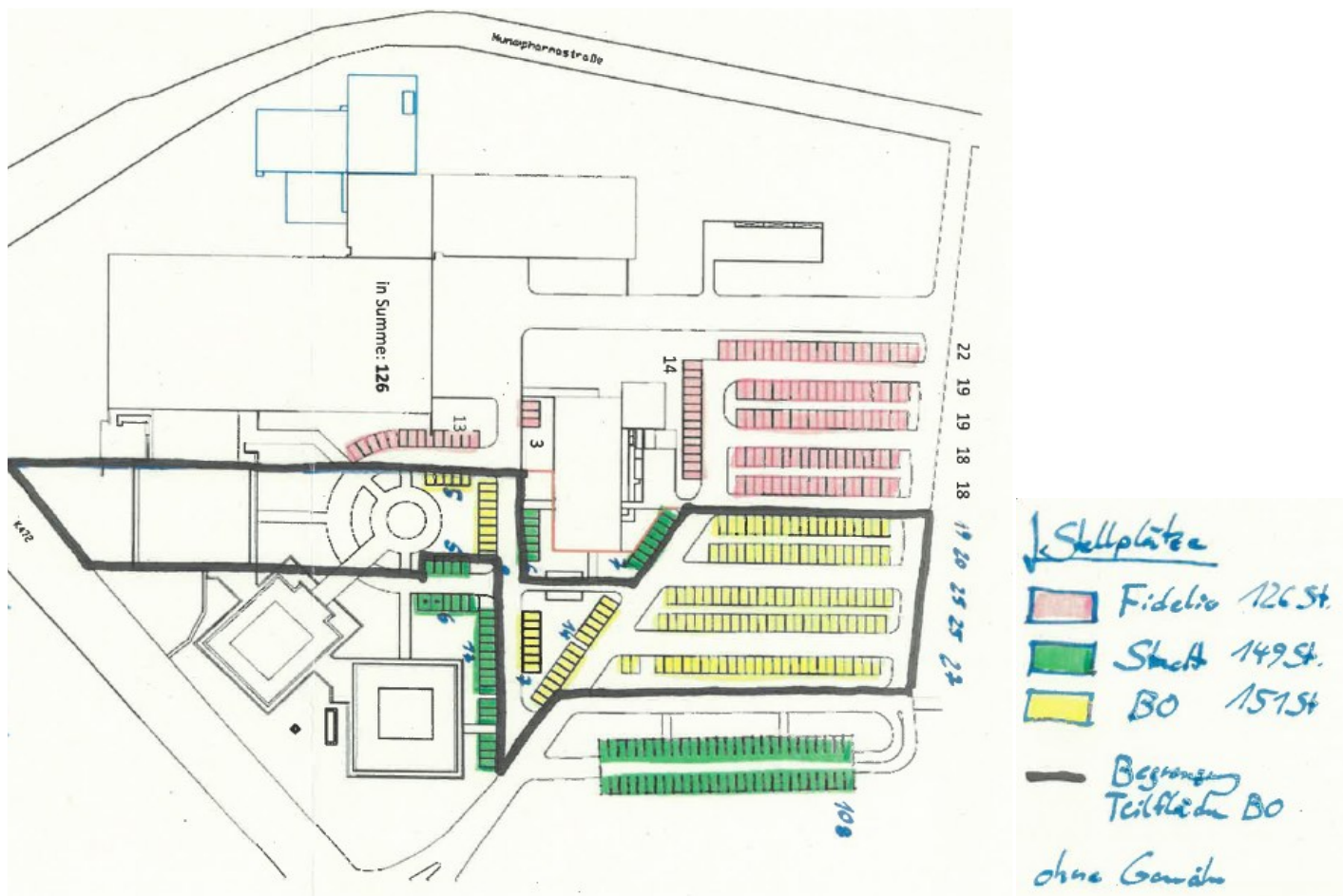
Der komplette Campus wird zentral über den Hauptanschluss bei der Firma Fidelio mit Wasser und Strom versorgt. Die Kälte- und auch Wärmelieferung erfolgt ebenfalls über die Firma Fidelio durch die sich im Eigentum der Fa. Fidelio befindliche Heizzentrale.

Der Verbrauch von Strom, Wasser, Wärme und Kälte wird separat für das Verwaltungsgebäude 1 mit Zählern erfasst.

Eine Abrechnung wird rückwirkend für das Jahr 2020 auf Basis von 2021 erfolgen, da die Zähler für Wärme und Kälte erst im Herbst 2020 eingebaut wurden. Aktuell erfolgt eine Kostenbeteiligung über quartalsweise Zahlungen, denen eine pauschale Hochrechnung zu Grunde liegt.

Das Gebäude verfügt über 6 Geschosse (KG, EG, 1.-4. OG). Die Geschosse 1 und 2 mit 1.028,08 m² sind an den Diözesancharitasverband vermietet, ebenso wie der im EG befindliche Konferenzraum mit 79,31 m². Zu dem Gebäude zählen 151 Parkplätze. Auf der Fläche des Bistums befindet sich ebenfalls die Haltestelle der Stadtlinie mit Überfahrrechten für die Stadt Limburg.

Weitere durch das Bistum Limburg für das Diözesanbauamt genutzten Flächen befinden sich im 1. OG des CC Über der Lahn 3. Hier sind 563 m² Bürofläche angemietet.



- **Standort 65589 Hadamar, Rentamt Nord**

Franziskanerplatz 1 und 3:

Der Standort unter der Anschrift Franziskanerplatz 3 besteht aus den beiden Gebäuden Franziskushaus und dem kleineren Josefhäus. Historisch handelt es sich beim Franziskushaus um ein früheres Klostergebäude, das heute im Erdgeschoss von der Katholischen Pfarrgemeinde genutzt wird. Zusätzliche Bistumseinrichtungen an diesem Standort, die außerhalb des Geltungsbereiches liegen, sind das Bezirksbüro und die katholische Erwachsenenbildung. Für die diözesanen Einrichtungen an diesem Standort stehen insgesamt 641,97 m² Büroflächen zur Verfügung.

Heizungen: Kessel: Mahr 174 kW, Baujahr 1989 und Vaillant Therme 19 kW, Baujahr 2009.



- **Standort 65779 Kelkheim, Rentamt Süd**

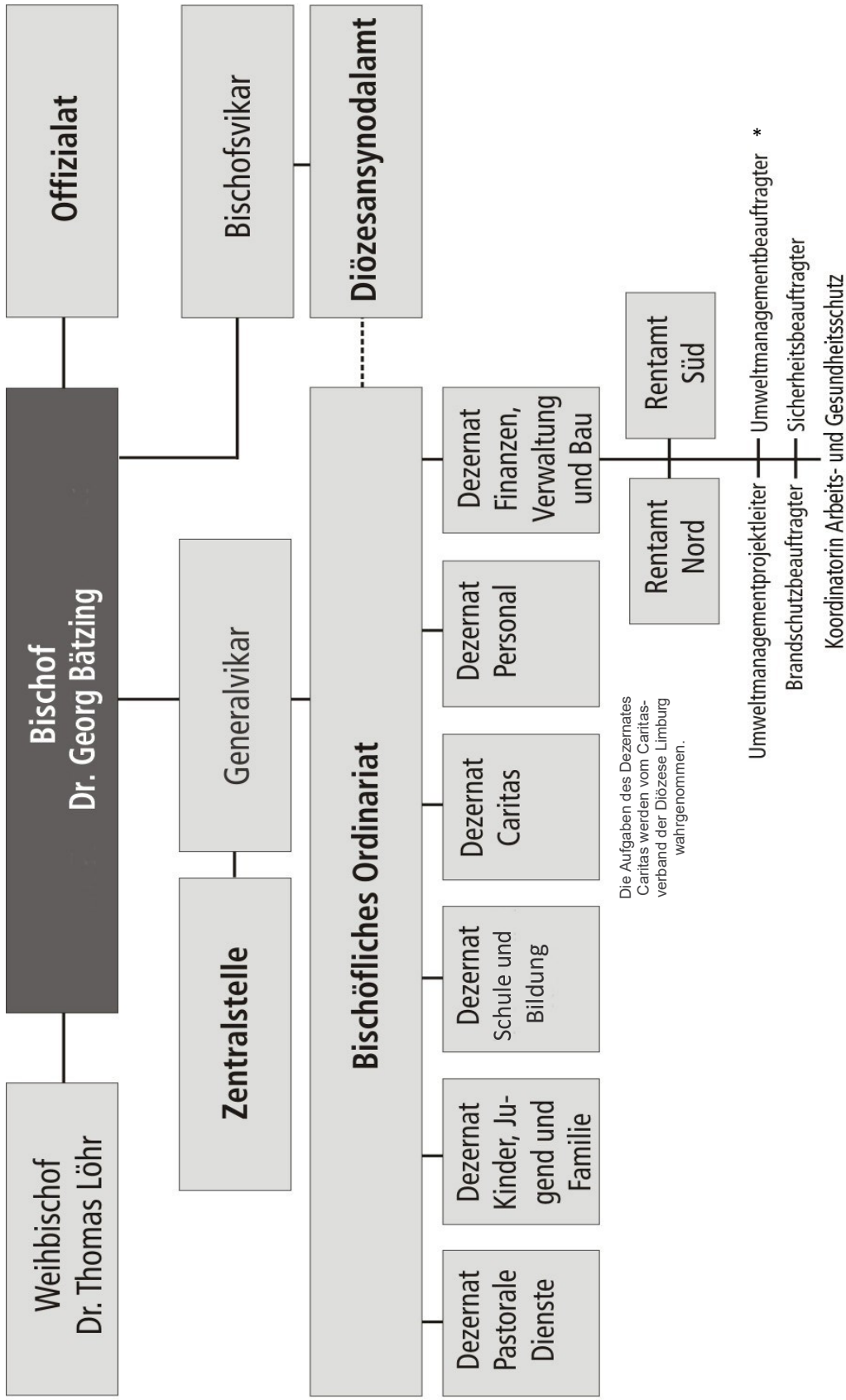
Mainblick 51:

Im Jahr 2000 wurde das seinerzeitige Klostergebäude der Franziskaner für den Betrieb des Rentamtes Süd durch das Bistum Limburg umgebaut. An diesem Standort steht heute eine Bürofläche von 480,20 m² zur Verfügung.

Heizung: Buderus, Logamax plus GB 162-100, G 20, Baujahr 2017



Organigramm des Bischöflichen Ordinariates



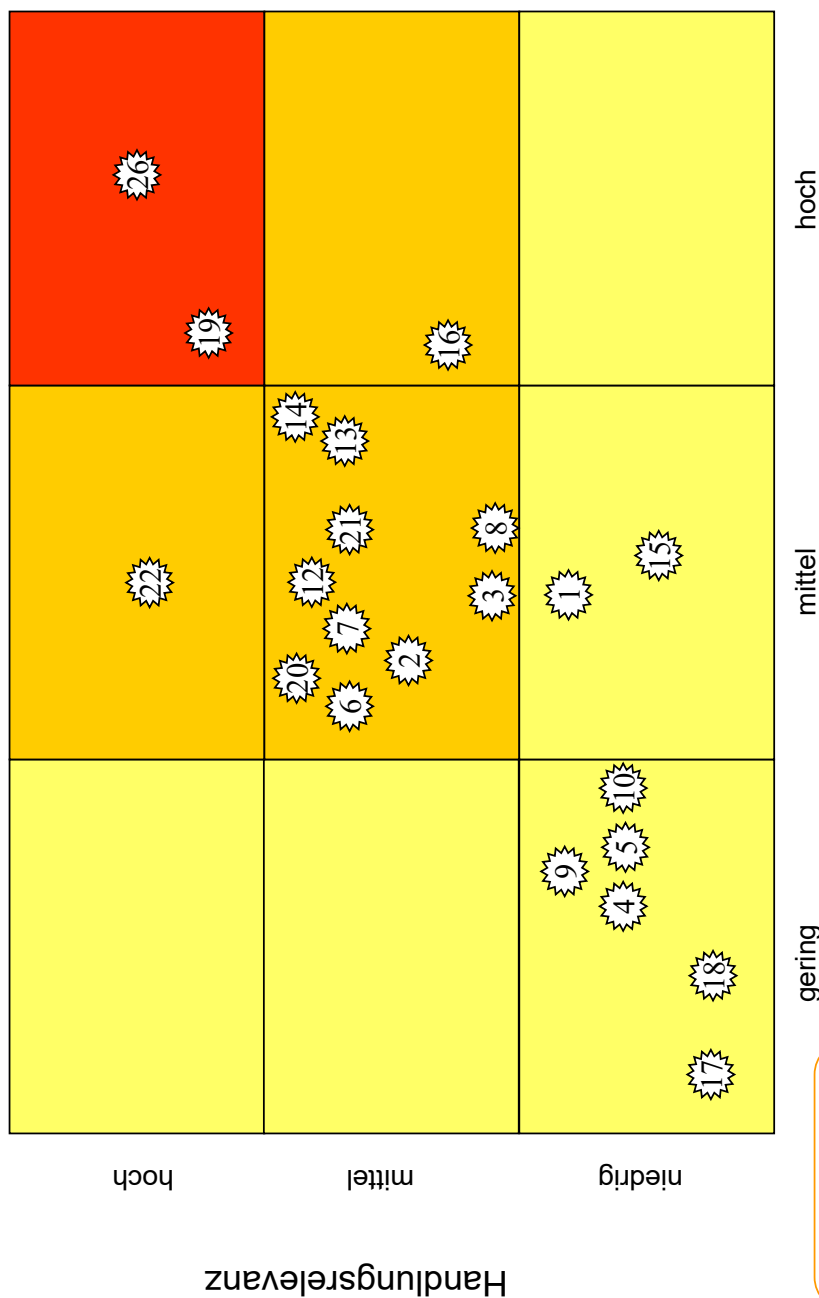
* Derzeit kommissarisch durch den Umweltmanagementprojektleiter (mit externer Unterstützung) wahrgenommen.

Umweltaspekte gem. ISO 14001/EMAS 3 (alle)

1. Abgase von Heizung
2. Erhöhte Emissionen im Störfall
3. Emissionen von Kfz
4. Indirekte Abwasser
5. Direkte Abwasser
6. Abfälle
7. Störung bei Abfall
8. Bodenversiegelung durch Bebauung
9. Bodenerosion
10. Umgang mit Gefahrstoffen
11. Zusatz- und Hilfsstoffen - n.Z.
12. Kraftstoffverbrauch
13. Stromverbrauch
14. Wärmeverbrauch
15. Wasserverbrauch
16. Papierverbrauch
17. Lärm
18. Risiko von Umweltunfällen / Notfälle
19. Verwaltungs- und Planungsentscheidung
20. Einkaufsentscheidungen
21. Transport und Mobilität
22. Öffentlichkeitsarbeit
23. Aspekte des Lebenswegs – n.Z.
24. Neue Märkte – n.Z.
25. Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen – n.Z.
26. Umweltbildung (Kita's, Schulungen, Tagungshäuser etc.)

BO
Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte
Stand 11/2020

Portfolio Umweltaspekte



Einflussmöglichkeit
(gesetzliche Vorgaben, Kundenvorgaben, technische Machbarkeit)

Legende:
 Priorität 1: ■
 Priorität 2: ■
 Priorität 3: ■
 n.z. : nicht zutreffend

Wesentliche Umweltvorschriften und deren Einhaltung

Es existiert ein regelmäßig aktualisiertes Umweltrechtskataster. Eine Überprüfung findet im Rahmen von internen und externen Audits sowie von regelmäßigen Begehungen und Messungen statt. Es wurden keine Verstöße gegen Umweltvorschriften festgestellt.

Die externen Vorgaben an das Bischöfliche Ordinariat, die Rentämter und an unser Umweltmanagementsystem sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen definiert. Zu den rechtlichen Anforderungen haben wir ein Rechtskataster eingerichtet, das uns hilft, die relevanten Umweltgesetze und -verordnungen zu erkennen. Die regelmäßige Aktualisierung des Rechtskatasters und daraus abgeleiteter rechtlicher Forderungen sowie deren Aktualisierung erfolgt kontinuierlich. In internen Audits wird die Einhaltung überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten.

Die folgenden Rechtsvorschriften sind für uns wesentlich:

Kreislaufwirtschaftsgesetz

In unserer Organisation fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien/Akkus, etc.) und fallen nur in sehr geringem Umfang an. Sie werden auf dem kommunalen Wertstoffhof oder über das Schadstoffmobil entsorgt.

Gefahrstoffverordnung

Bei uns werden verschiedene haushaltsübliche Gefahrstoffe in Kleinmengen eingesetzt, wie z.B. Reiniger, Waschmittel, Spülmittel, Lacke etc.. Zu den Gefahrstoffen halten wir die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell, führen ein Gefahrstoffverzeichnis und haben Betriebsanweisungen erstellt.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV) und Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO)

Die Heizkessel unterliegen der 1. BImSchV und der KÜO und werden regelmäßig vom Schornsteinfeger kontrolliert. Bei Auffälligkeiten wird kurzfristig reagiert.

Liste der interessierten Parteien

Partei	Einfluss	Erwartungen	Erfordernisse	Risiken	Bewertung	Chancen	Maßnahmen	Bindende Verpflichtungen
Katholiken im Bistum	Basis der kirchlichen Arbeit; Finanzierung der Kirche über Kirchensteuern und Spenden	Seelsorgerische Unterstützung; „kirchliche Infrastruktur“ in Ortsnähe (Kirche Kita, Pfarrbüros etc.)	Aufrechterhaltung eigener ortsnaher kirchlicher Infrastruktur mit Kirche, Pfarrbüros, Seelsorge und Angeboten etc. (personell, organisatorisch und gebäudetechnisch);	Kirchenaustritte	sehr hoch	Erhaltung und Steigerung von Kirchenmitgliedern	Im BO Dezentralstruktur, die auf die jeweiligen Erfordernisse eingehen; Homepage mit umfassenden Angeboten und Informationen	Formal keine, aber grundsätzliche Eigenverpflichtung zur Erfüllung der kirchlichen Aufgaben
eigene Mitarbeiter	zufriedene und motivierte Mitarbeiterchaft	Transparente Kommunikation geregelter Ausübung der Tätigkeit Entlohnung gemäß Tarifvertrag	klare Führung und Zielsetzung; MA in Entscheidungen einbeziehen und wertschätzen	Enttäuschung durch fehlende Unterstützung und Einbeziehung	hoch	Guter Arbeitsschutz und Gesundheits- gutes Umweltsystem, Identifikation, Motivation	Vorschlagswesen, Informationen	Arbeitsverträge Arbeitsschutzgesetze Tarifverträge;
Andere Bistümer	Kooperationen (z.B. Diözesennetz Eichstätt; Pädagogisches Zentrum mit Mainz und Fulda; Verband der Diözesen Deutschlands VDD)	Offene Zusammenarbeit	Einhaltung von Beschlüssen und Vorgaben; über diözesane Aufgaben (z.B. muttersprachliche Seelsorge)	keine	hoch	Gute Zusammenarbeit mit anderen Bistümern; Verbreitung guter Beispiele	Regelmäßiger Austausch; überdiözesane Arbeitsgruppen und Kommissionen	Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
Landesregierungen	Rechtsgrundlagen	Erfüllung der Rechtsgrundlagen	Regelmäßige Kontakte und Meinungsaustausch	keine	hoch	Gute Kontakte	Unterhalt der Kontaktbüros	Landesgesetze
Kirchliche Trägergesellschaften	Finanzielle Einflüsse	Unterstützung	Regelmäßige Kontakte/Unterstützung	keine	mittel	Einfluss auf Umweltthemen	Gemeinsame Aktionen	Verträge

Liste der interessierten Parteien

Partei	Einfluss	Erwartungen	Erfordernisse	Risiken	Bewertung	Chancen	Maßnahmen	Bindende Verpflichtungen
Ordensgemeinschaften	Organisatorische und finanzielle Einflüsse	Unterstützung	Regelmäßige Kontakte/Unterstützung	Keine	mittel	Einfluss auf Umweltthemen	Gemeinsame Aktionen	Verträge (Miet- und Anstellungsverträge)
Caritasverband	Organisatorische und finanzielle Einflüsse	Unterstützung	Regelmäßige Kontakte/Unterstützung	Keine	mittel	Einfluss auf Umweltthemen	Gemeinsame Aktionen	Verträge
Kirchliche Gruppen	Positive Beeinflussung des Gemeindelebens	Ideen Projekte Einführung von UMS-Systemen	Aktive Unterstützung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern	Mangelnde Unterstützung und Mitarbeit (keine Motivation)	hoch	Zusätzliche Motivierung der kirchlichen Gruppen	Unterstützung durch die Dezenternate	keine
Diözesankirchensteuererrat	Verabschiedet Haushaltsplan	Ökonomischer Umgang mit den Finanzmitteln	Aufstellung von sachgerechten Haushaltsplänen		hoch			Haushaltsplan
Medien (Funk, Fernsehen, Presse, soziale Medien)	Berichterstattung über das Bistum	Offene Informationspolitik	Ansprechpartner I + Ö, Veröffentlichung von Daten und Informationen	Negative Berichterstattung	sehr hoch	Positive Berichterstattung	Aktive Öffentlichkeitsarbeit (Stabstelle I + Ö); jährliche Umweiterklärung	Pressekonferenzen Regelmäßige Presseinformationen
Lieferanten, Dienstleister	Sachgerechte und fachgerechte Arbeit	Fairer Umgang und Bezahlung; klare Verträge	Klare Beauftragungen	Nicht fachgerechte Arbeiten	mittel	Zuverlässige Arbeiten; keine Reklamationen	Dezenternate: Klare Verträge und eindeutige Kommunikation, angemessene Kontrolle	Aufträge
Nachbarn	Akzeptanz des Umfeldes; Rücksichtnahme auf das Umfeld; Vorsorge gegen Beschwerden	keine störenden Emissionen und gutes Nachbarschaftsverhältnis	Nachbarschaftsverträgliche Abläufe; gute Nachbarschaftspflege	Überlastung des Umfeldes, Klagen aus der Nachbarschaft	mittel	neue Gemeindeglieder, gute Nachbarschaft	Vermeidung von unnötigem Lärm; Sauberkeit und Ordnung	TA Luft, TA Lärm

Liste der interessierten Parteien

Partei	Einfluss	Erwartungen	Erfordernisse	Risiken	Bewertung	Chancen	Maßnahmen	Bindende Verpflichtungen
Vermieter/ Mieter/ Päch- ter/ Erbbaubau- rechtsnehmer	Regelungen zur Nutzung von Ge- bäuden und Flä- chen	Schonender Umgang mit den Mietgegenständen	Klare schriftliche Ab- sprachen und Verträge	Miestreitigkeiten; Mietausfälle	mittel	Gutes Verhältnis; keine Zusatzkos- ten/Zusatz- aufwand	Bedarfsgerech- te Kommunika- tion; klare An- sprechpartner; Anpassung von Pachtverträgen zu Umweltthe- men	Miet- / Pacht- und Erbbaurechtsver- träge
Behörden	Genehmigungen, Auflagen	Einhaltung der Auflagen	Einhaltung der Aufla- gen	Auflagen / Versa- gen von Genehmig- ungen	hoch	frühzeitige Ab- stimmung der Vorhaben und Rahmenbedin- gungen, Rechtssi- cherheit	direkter Kon- takt zu den di- rekten externen Ansprech- partnern	Siehe Rechtskatas- ter; Baugenehmi- gungen
Versicherun- gen; Feuer- wehr	Absicherung gegen Schäden aus Brand etc.	Notfall-Vorsorge, Scha- densvermeidung und Eindämmung	Schadensverhinde- rung, Qualifizierung von Mitarbeitern	Großereignis, wie Brand, Blitzein- schlag	mittel	vorbeugender Brandschutz	vorbeugenden Brandschutz aktuell halten; Notfallübungen	Regelmäßige Kon- trollen, Brand- schutz
DAU/ Umweltgut- achter	Validierung der Umwelterklärung und des UMS	Einhaltung der EMAS Vorgaben	Funktionsfähiges und EMAS- konformes UMS und Umwelterklärun- gen	Verlust EMAS Re- gistrierung	mittel	Image; Öffentlich- keitsarbeit; Ein- sparungen auf- grund von UMS Aktivitäten	Aufrechterhal- tung eines funk- tionstüchtigen UMS durch oberste Leitung, Dezernenten, Mitarbeiter und UMB	EMAS in der je- weils aktuellen Fassung

Bistum Limburg reist klimaneutral



Flugreisen im Bereich der Wallfahrten und weltkirchlichen Zusammenarbeit produzieren jährlich hunderte Tonnen an umweltschädlichen CO₂. Das Bistum kompensiert diesen CO₂-Ausstoß seit Jahren mit Ausgleichszahlungen an die gemeinnützige GmbH Klima-Kollekte. Seit dem Jahr 2019 werden diese Kompensationszahlungen nun um alle dienstlichen gefahrenen Kilometer der kirchlichen Mitarbeiter*innen erweitert. Aufgrund der Pandemie fanden keine Wallfahrten und damit keine Flugreisen statt. Auch sank die Anzahl der gefahrenen Kilometer aller Mitarbeiter*innen um 42% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2020 leistete das Bistum für die 624,9 Tonnen CO₂ Emissionen, die durch 3,3 Mio. in 2019 und 2020 gefahrene und in 2020 abgerechnete Kilometer ausgestoßen wurden, eine Kompensationszahlung i.H. 15.622,50 €.

Der Kompensationsbeitrag fließt in Schwellen- und Entwicklungsländern in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Projekte dienen dabei nicht nur dem Klimaschutz, sondern tragen zur Armutsbekämpfung vor Ort bei sowie zur Umsetzung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.








„Die ermutigenden Worte von Papst Franziskus in seinem Schreiben über die Sorge für das gemeinsame Haus Laudato Si' bestärken uns darin, in diesem Einsatz nicht nachzulassen,“ sagt Generalvikar Wolfgang Rösch. „Die CO₂-Emissionen tragen wesentlich zur Erwärmung des Weltklimas bei und bedürfen einer bestmöglichen Reduzierung.“





Die Verantwortung für die von uns erzeugten Emissionen kann nicht anderen überlassen werden.

(Generalvikar Wolfgang Rösch)

Das Bistum Limburg möchte deshalb am Schutz des Weltklimas mitarbeiten, in dem CO₂-Emissionen durch Reisen vermieden und reduziert werden. „Die Verantwortung für die von uns erzeugten Emissionen kann nicht anderen hinterlassen werden und wird getragen,“ so Rösch weiter.

Umweltziele 2020 - 2022 des Bischöflichen Ordinariates

Bereich	Umweltziele (Basisjahr 2019)	Maßnahmen	Frist	Verantwortlich	Status
Bischöfliches Ordinariat	Steigerung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtlich Tätigen	Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS)	31.12.2021	Projektleiter	
		Durchführung flächendeckender Gefährdungsbeurteilungen	31.12.2021	Generalvikar / Dezernentinnen und Dezernenten	
Bischöfliches Ordinariat	Senkung des relativen CO ₂ -Ausstosses um 5 % je m ² genutzte Gebäudefläche	Energetische Sanierung des Gebäudebestandes (z.B. Austausch Fenster, Dachsanierungen, zusätzliche Dämmungen, Austausch Heizungen, Homeoffice etc.)	31.12.2022	Generalvikar Abt. Liegenschaften und Abt. Diözesanbauamt	
Bischöfliches Ordinariat	Förderung E-Mobilität im Bistum	Installation von 3 E-Tankstellen an Bistumseinrichtungen	31.12.2021	Generalvikar Abt. Liegenschaften und Abt. Diözesanbauamt	
Bischöfliches Ordinariat	Förderung E-Mobilität im Bistum Zielwert: 6 E-Tankstellen	Unterstützung interessierter Kirchengemeinden bei der Installation von E-Tankstellen auf deren Grundstücken	31.12.2022	Ref. Umweltmanagement Abt. Diözesanbauamt	
Gebäudebewirtschaftung	Erzeugung regenerativer Energien Zielwert: 5 Anlagen	Recherche und Unterstützung interessierter Bereiche/Gemeinden zur Installation von PV- Anlagen	30.06.2022	Ref. Umweltmanagement Abt. Diözesanbauamt	
Bischöfliches Ordinariat	Verbesserung der Biodiversität im Bistum Zielwert: 500 m ²	Umwandlung von Rasenflächen zu Blumenwiesen/ Biotopen	30.06.2021	Gebäudebenutzer Abt. Liegenschafts- verwaltung	

Bereich	Umweltziele (Basisjahr 2019)	Maßnahmen	Frist	Verantwortlich	Status
Bischöfliches Ordinariat	Verbesserung der Biodiversität im Bistum Zielwert: 10 Projekte	Durchführung diverser Projekte (z.B. Ersatz von ortstypischen Bäumen/Sträuchern; Anbringung von Nisthilfen etc.)	30.06.2021	Ref. Umweltmanagement Abt. Liegenschaften und Abt. Diözesanbauamt	
Bischöfliches Ordinariat	Reisekostenminimierung durch IT-Einsatz für Videokonferenzen	Reduzierung der Dienstreisen	31.12.2021	Generalvikar / Dezernentinnen und De- zernenten	
Bischöfliches Ordinariat	Reduzierung des Papierverbrauchs	Dokumentenmanagement in Verbindung mit der SAP-Einführung	31.12.2022	Generalvikar / Dezernentinnen und De- zernenten	
Gebäude- management- bewirtschaftung	Optimierung des Gebäudemanagement	Erfassung von Gebäude-technischen Anlagen und IT-Einsatz	31.12.2021	Abt. Liegenschaften und Abt. Liegenschafts- verwaltung	

rot	Der geplante Projektfortschritt ist nicht erreicht.
gelb	Der geplante Projektfortschritt ist wegen Corona kritisch.
grün	Der geplante Projektfortschritt verläuft planmäßig.

Was wurde bei den bisherigen Umweltzielen erreicht?

Die bisherigen Umweltziele werden weiterhin verfolgt. Allerdings hat die Coronapandemie mit dem zeitlich befristeten Lock-down zu einigen Verwerfungen geführt. Aufgrund des verstärkten mobilen Arbeitens, dem Rückgang von Dienstfahrten und -reisen, die Änderung der Besprechungsformen, sind viele Kernindikatoren nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Durch verstärktes Lüften in den Wintermonaten sind teilweise die Heizwerte angestiegen, während der Wasserverbrauch z. T. erheblich gesunken ist.

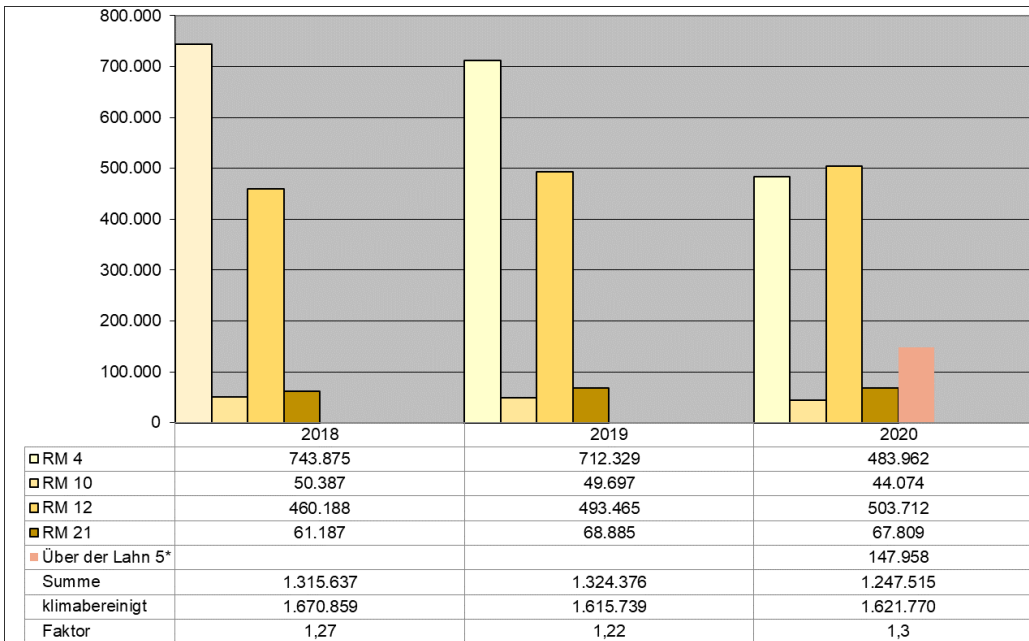
Da der Standort des Verwaltungsgebäudes (VG) 1 Über der Lahn 5 in Limburg neu mit in den Geltungsbereich aufgenommen wurde und die Versorgung mit Wasser und Energie für den kompletten Campus über den Hauptanschluss bei der Firma Fidelity abgerechnet wird, Zähler erst im Laufe des Jahres 2020 eingebaut wurden, beruhen hier die erfassten Werte z.T. auf Schätzungen. Das zusätzliche Verwaltungsgebäude, welches nun bei den erfassten Kernindikatoren berücksichtigt wird, lässt ebenfalls eine Vergleichbarkeit mit den davor liegenden Jahren nicht zu.

Es wird zurzeit ein umfassendes Gesamtkonzept erarbeitet in dem u.a. die strategischen Themen Ressourcenverbrauch, Gebäudemanagement und Mobilität behandelt werden. Damit sollen Ökonomie, Ökologie und Soziales ganzheitlich betrachtet werden. Die dazu erforderlichen Ressourcen werden aktuell erfasst und anschließend wird über die erforderlichen Kompetenzen, zeitlichen Umfang und organisatorische Einbindung entschieden. Da der Umweltmanagement-Beauftragte (UMB) zum 28.2.2021 in den Ruhestand gegangen ist, findet zur Zeit eine externe Unterstützung des Projektleiters Umweltmanagement statt, um die Aufgaben des UMB weiter fortzuführen. Die Entscheidung zur Art und Umfang der Fortführung des Umweltmanagementsystems im Bistum Limburg wird in 2021/22 erfolgen, da das Thema „Schöpfungsverantwortung“ intensiver strategisch bearbeitet und organisatorisch verankert werden soll. Hintergrund ist die Absicht, Schöpfungsglaube und nachhaltige Ökologie noch entschiedener als bisher ins Zentrum des strategischen kirchlichen Handelns des Bistums zu rücken und ein glaubwürdiges Beispiel in der Wahrnehmung von Schöpfungsverantwortung zu geben. Eine Bestandsaufnahme als erster Schritt hierzu hat schon stattgefunden, so dass auf dieser Basis Strategien für die weitere Vorgehensweise beraten und entwickelt werden.

Parallel hierzu laufen der Transformationsprozess und die Integration der Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Brandschutz in ein Arbeitsschutz- und Umweltmanagementsystem. Diese Projekte sollen Ende 2021 abgeschlossen sein.

Umweltkennzahlen für die Gebäude am Roßmarkt und Über der Lahn 5 in Limburg

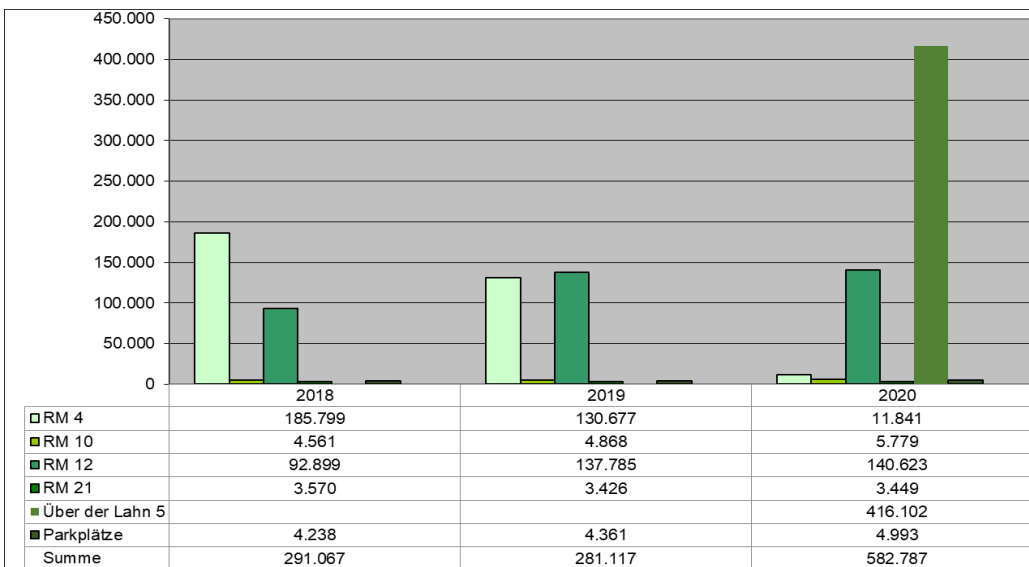
Verbrauch von Heizenergie in kWh Erdgas pro Jahr



Am Standort Roßmarkt 4 erfolgt derzeit eine Schadstoffsanierung im Bauteil C mit Erneuerung der Heizungsanlage. Eine Brandschutzsanierung erfolgte in den Bauteilen A und B. Daher sind die Verbräuche für Gas und Strom hier erheblich niedriger als in den Vorjahren.

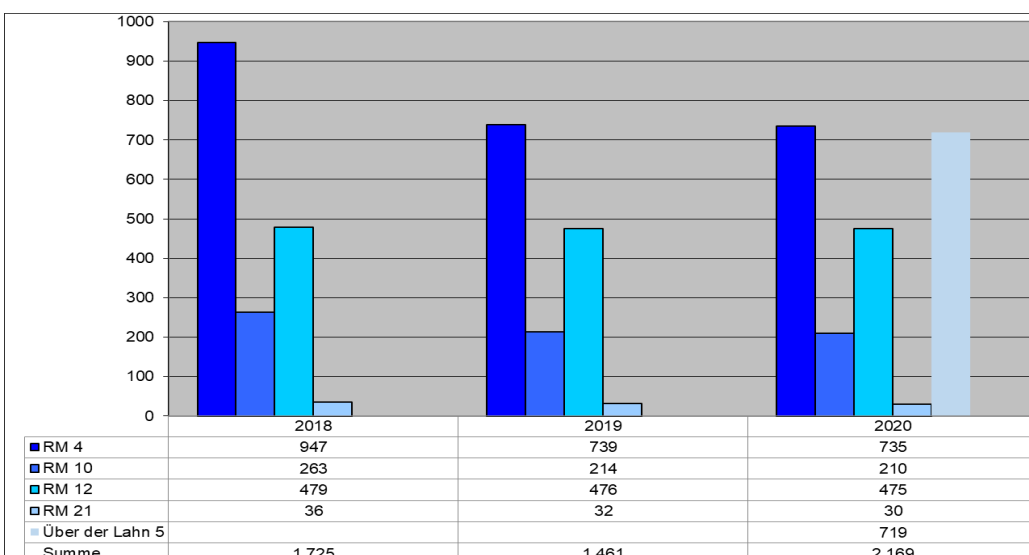
*In den Jahren 2018 und 2019 wurde das Gebäude Über der Lahn 5 noch nicht genutzt, so dass hier keine Werte vorliegen. Der Kältebedarf für diesen Standort lag 2020 bei 109.025 kWh.

Stromverbrauch in kWh pro Jahr

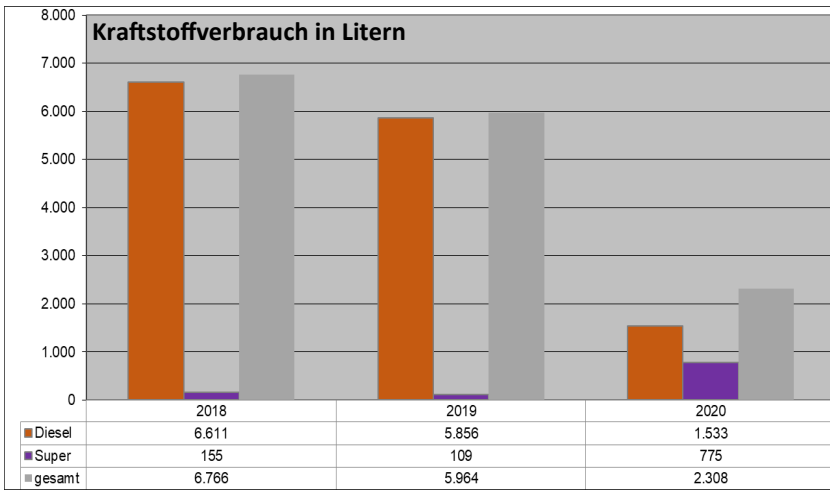


Die Stromversorgung erfolgt für die Standorte am Roßmarkt zu 100 % aus Ökostrom. Das Gebäude „Über der Lahn 5“ wird zentral für den gesamten Campus durch die Firma Fidelio, die ihren Strom aus einem Standard-Energiemix bezieht, versorgt.

Wasserverbrauch in m³ pro Jahr



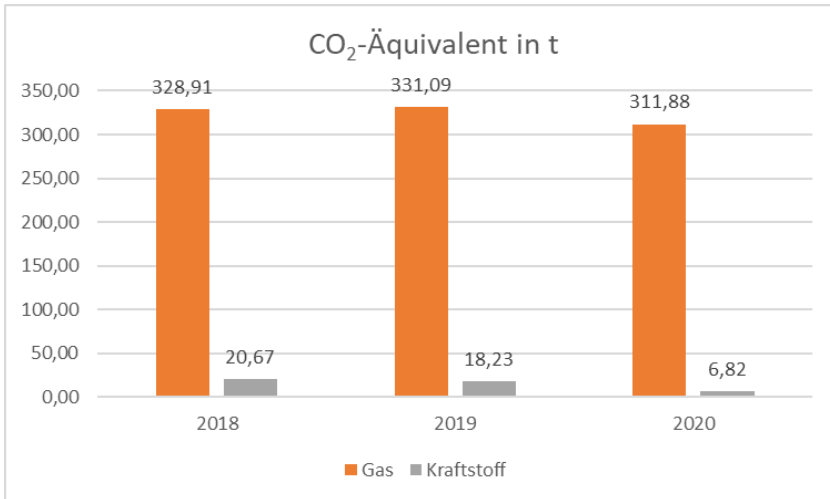
Die Wasserverbräuche sind stagnierend. Für den neuen Standort „Über der Lahn 5“ können noch keine Aussagen getroffen werden.



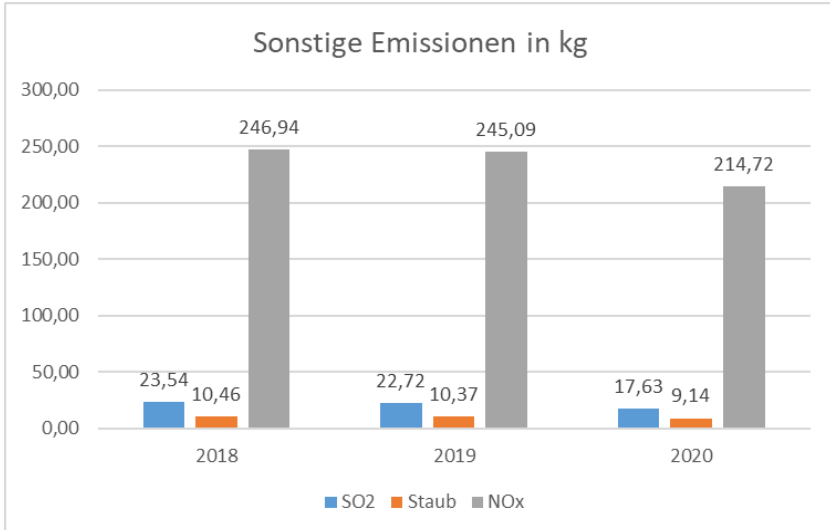
Eingesetzte Fahrzeuge:

- 2 PKW Hybridantrieb
- 1 Transporter Diesel
- 1 Kombi Elektroantrieb

Ein Fahrzeug mit Hybridantrieb wurde aufgrund fehlender Notwendigkeit abgeschafft.

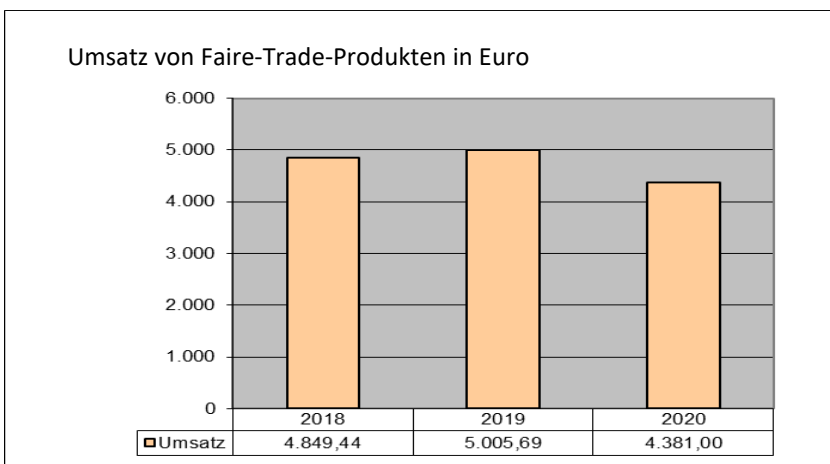


Die jährliche Gesamtemission aus verbrauchtem Erdgas und Kraftstoffen beträgt zusammen 311,88 t CO₂-Äquivalent im Jahr 2020.



Die sonstigen Emissionen sind ebenfalls aufgrund des neuen Standortes gestiegen.

Für die Umrechnungen wurden folgende Werte verwendet (GEMIS-Datenbank 4.95 des UBA):
CO₂: Erdgas: 250g/kWh, Benzin: 2.743g/l, Diesel: 3.062g/l
SO₂: Erdgas = 12mg/kWh, Benzin = 1.172 mg/l, Diesel 1.145 mg/l
NO_x: Erdgas = 166mg/kWh, Benzin = 1.367mg/l, Diesel 4.286mg/l
PM/Staub: Erdgas = 7mg/kWh, Benzin = 157mg/l, Diesel 185mg/l



Kennzahlen für das Bischöfliche Ordinariat Limburg

Jahr	Indikatoren	
	Mitarbeiter in VZÄ	Nutzfläche (bebaut) in m ²
2018	251	4.080
2019	262	4.080
2020	238,25	6370,23

Jahr	Flächenverbrauch			Wärme witterungsbereitigt		Energie: Ökostrom, außer "Über der Lahn 5" ab 2020		Gesamtenergie (nicht klimabereinigt)		Wasser	
	Grundstücksfläche versiegelt in m ² VZÄ	natur-nah in m ² VZÄ	Gesamtfläche in m ² VZÄ	kWh	kWh/ VZÄ m ²	kWh	kWh/ VZÄ m ²	kWh	kWh/ VZÄ m ²	m ³	m ³ / VZÄ m ²
2018	10.150	8.766	18.916	1.670.859	6.657	291.067	1.160	1.606.704	6.401	1.725	6,87
2019	10.150	8.766	18.916	1.615.739	6.161	281.117	1.072	1.605.493	6.122	1.461	5,57
2020	14.964	8.766	23.730	1.621.770	6.807	582.787	2.446	1.939.328	8.140	2.169	9,10

Jahr	Abfall (nach Behältervolumen, unabhängig vom Befüllungsgrad)											
	Restmüll		Biomüll		Wertstoffe		Altpapier		Gesamttabfall			
	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	kg/m ²	kg/m ²
2018	20,28	80,80	3,12	12,43	1,87	7,46	97,50	388,45	122,77	489,13	23,90	30,09
2019	20,28	77,33	3,12	11,90	1,87	7,14	97,50	371,77	122,77	468,13	23,90	30,09
2020	25,08	105,27	5,52	23,17	2,472	10,38	123,35	517,73	156,42	656,55	19,36	24,56

Jahr	Papier in kg				Emissionen			
	kg	kg/VZÄ	kg/m ²	kg/m ²	CO ₂ -Äquivalente		Sonstige Emissionen NO _x , Staub und SO ₂	
	kg	kg/VZÄ	kg/m ²	kg/m ²	t	kg/VZÄ	kg	kg/VZÄ
2018	11.785	46,95	2,89	85,68	349,58	1.392,74	280,94	1,12
2019	12.266	46,77	3,01	85,61	349,32	1.331,97	278,19	1,06
2020	11.082	46,51	1,74	50,03	318,70	1.337,66	241,49	1,01

Die Umweltziele und -erfolge für das Rentamt Nord in Hadamar und die Bistumseinrichtungen am Franziskanerplatz

Neue Umweltziele 2021:

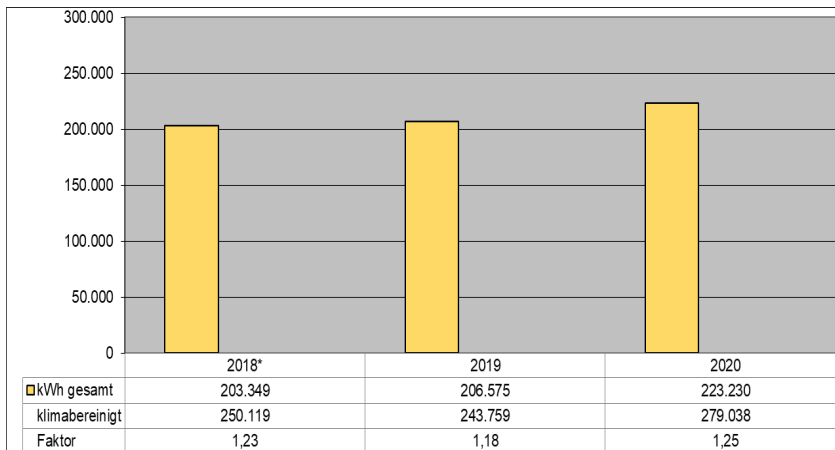
Umweltziel 1: Reduzierung der Heizenergie durch den Austausch des Heizkessels

Umweltziel 2: Prüfung, ob E-Ladestation für PKWs möglich ist

Umweltziel 3: CO₂-Reduzierung durch verstärkten Einsatz von Home-Office

Umweltkennzahlen für das Rentamt Nord

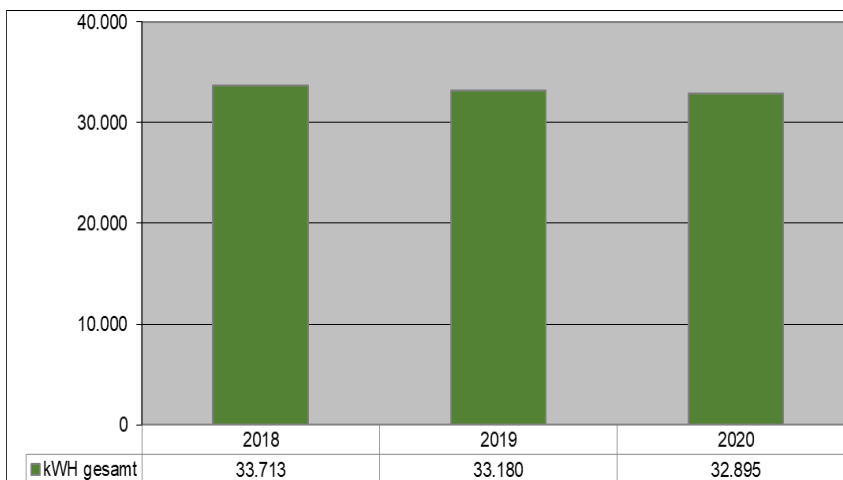
Verbrauch von Heizenergie in kWh Erdgas pro Jahr



Aufgrund der Vorgaben zum regelmäßigen Lüften während der Pandemie ist es zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs um rd. 8 % in 2020 gekommen.

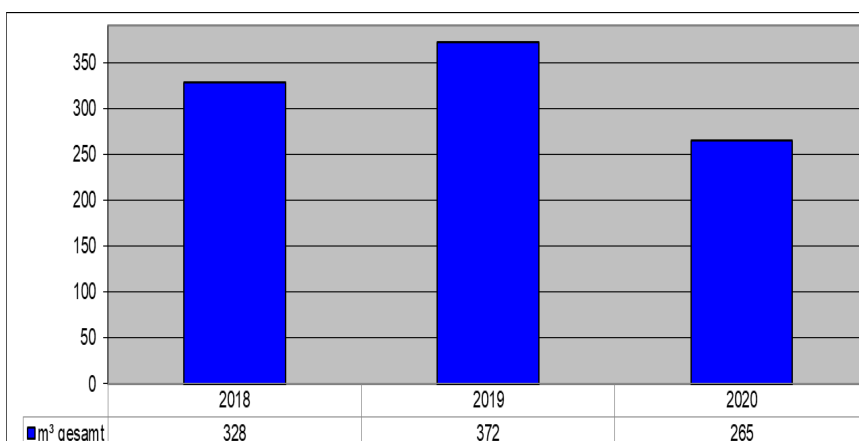
*Zählerwechsel

Stromverbrauch in kWh pro Jahr



Die Stromversorgung erfolgt aus 100 % Ökostrom. Der Verbrauch konnte kontinuierlich gesenkt werden.

Wasserverbrauch in m³ pro Jahr



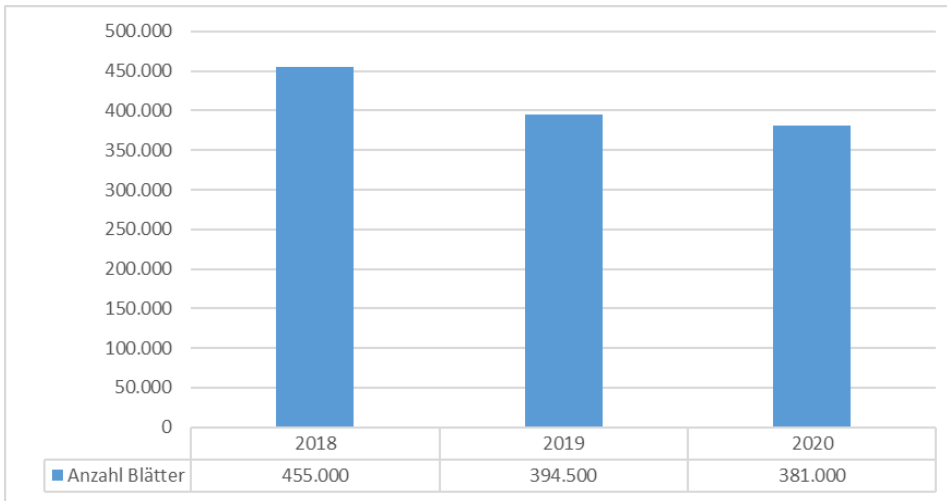
Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2020 erheblich gesunken. Der verstärkte Einsatz von Homeoffice hat zu einem Rückgang von rd. 30 % geführt.

Umweltkennzahlen für das Rentamt Nord

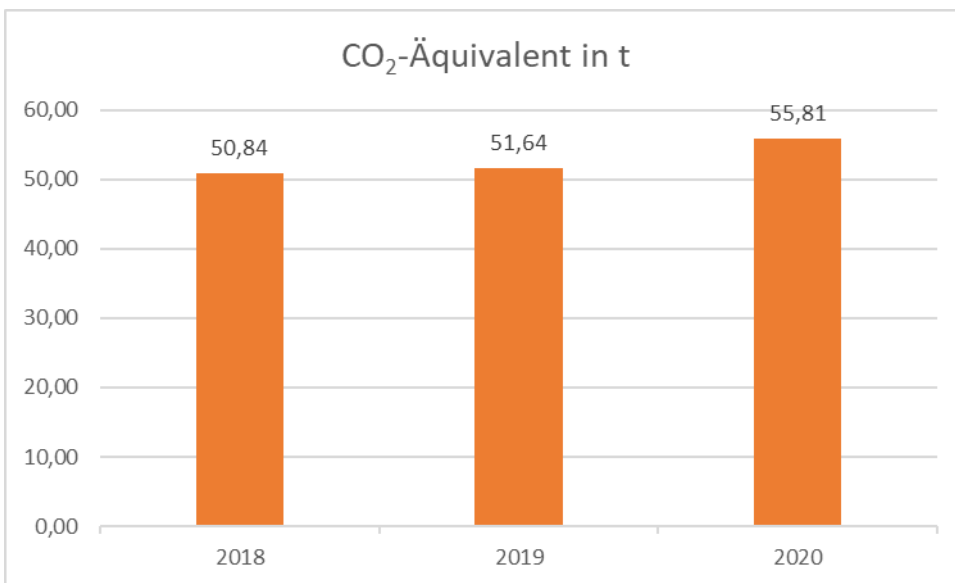
Flächenverbrauch — bebaute Fläche

Die bebaute (versiegelte) Fläche beträgt 2.540 m², das entspricht rund 90,71% der Gesamtgrundstücksgröße von 2.800 m².

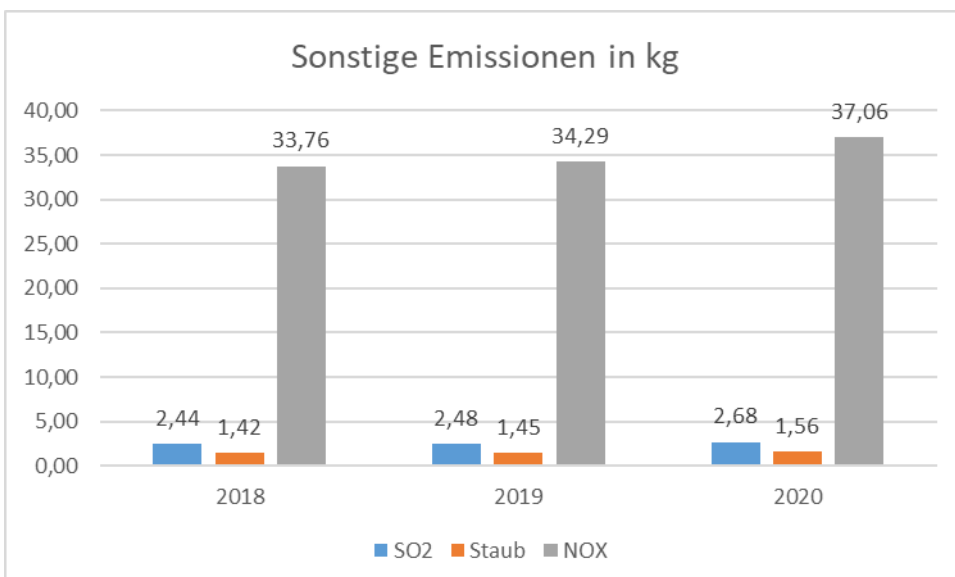
Papierverbrauch



Der Papierverbrauch sinkt auch im Jahr 2020 kontinuierlich.



Aufgrund des pandemiebedingten Mehrverbrauchs an Gas sind die Treibhausgase als auch die sonstigen Emissionen in 2020 angestiegen.



Die Umrechnungsfaktoren sind auf Seite 26 dargestellt.

Kennzahlen für das Rentamt Nord

Jahr	Indikatoren	
	Mitarbeiter in VZÄ	Nutzfläche (bebaut) in m ²
2018	39,2	642
2019	36,9	642
2020	35,5	642

Jahr	Flächenverbrauch		Wärme witterungsbereitigt		Energie: Ökostrom		Gesamtenergie (nicht klimabereinigt)		Wasser						
	Grundstückfläche versiegelt in m ² /VZÄ	natur-nah in m ² /VZÄ	Gesamtfläche in m ² /VZÄ	kWh/VZÄ	kWh/VZÄ	kWh/VZÄ	kWh/VZÄ	kWh/VZÄ	m ³ /VZÄ	m ³ /VZÄ					
2018	2.540	260	2.800	250.119	6.389	389,61	33.713	861,12	52,51	237.062	6.055	369,27	328	8,38	0,51
2019	2.540	260	2.800	243.759	6.615	379,70	33.180	900,41	51,68	239.755	6.506	373,47	372	10,09	0,58
2020	2.540	260	2.800	279.038	7.860	434,66	32.895	926,62	51,24	256.125	7.215	398,97	265	7,46	0,41

Jahr	Abfall (nach Behältervolumen, unabhängig vom Befüllungsgrad)														
	Restmüll		Biomüll		Wertstoffe		Altpapier		Gesamtabfall						
	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ					
2018	5,72	146,10	0,78	19,92	1,22	1,22	0,52	13,28	0,81	9,36	239,08	14,58	16,38	418,39	25,52
2019	5,72	155,22	0,78	21,17	1,22	1,22	0,52	14,11	0,81	9,36	254,00	14,58	16,38	444,50	25,52
2020	5,72	161,13	0,78	21,97	1,22	1,22	0,52	14,65	0,81	9,36	263,66	14,58	16,38	461,41	25,52

Jahr	Papier in kg				Emissionen				
	kg	kg/VZÄ	kg/m ²	kg/m ²	CO ₂ -Äquivalente		Sonstige Emissionen NO _x , Staub und SO ₂		
				t	kg/VZÄ	kg/m ²	kg	kg/VZÄ	kg/m ²
2018	2.275	58,11	3,54	50,84	1.298,52	79,19	37,62	0,96	0,06
2019	1.973	53,53	3,07	51,64	1.401,46	80,45	38,22	1,04	0,06
2020	1.905	53,66	2,97	55,81	1.572,04	86,93	41,30	1,16	0,06

Umweltziele und -erfolge für das Rentamt Süd in Kelkheim

Neue Umweltziele 2019-2022

Umweltziel 1: Thermographieprüfung der neu eingebauten Fenster, um die Qualität hinsichtlich Energieeinsparungen beurteilen und Garantieansprüche nach der Sanierung belegen zu können.

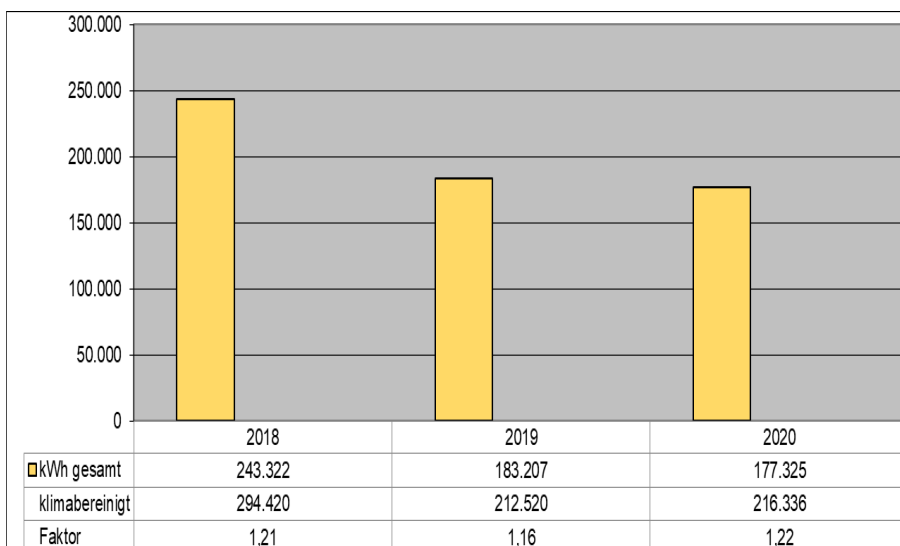
Umweltziel 2: Es soll das Aufstellen von Bienenvölkern auf den naturnahen Flächen geprüft werden, um die Biodiversität zu unterstützen.

Umweltziel 3: Prüfung, ob E-Ladestation für PKWs möglich ist.

Umweltziel 4: In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde vor Ort wird die Möglichkeit einer Kooperation zum Thema „urban gardening“ (z. B. Anlage und Pflege von Hochbeeten für Gemeindemitglieder) abgeklärt.

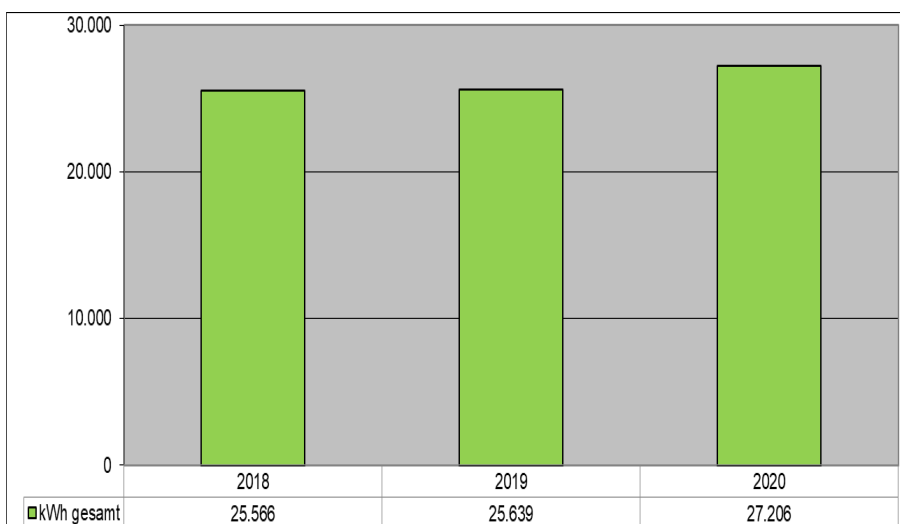
Umweltkennzahlen für das Rentamt Süd in Kelkheim

Verbrauch von Heizenergie in kWh Erdgas pro Jahr



Trotz coronabedingtem Stoßlüften ist der Erdgasverbrauch kontinuierlich gesunken.

Stromverbrauch in kWh pro Jahr



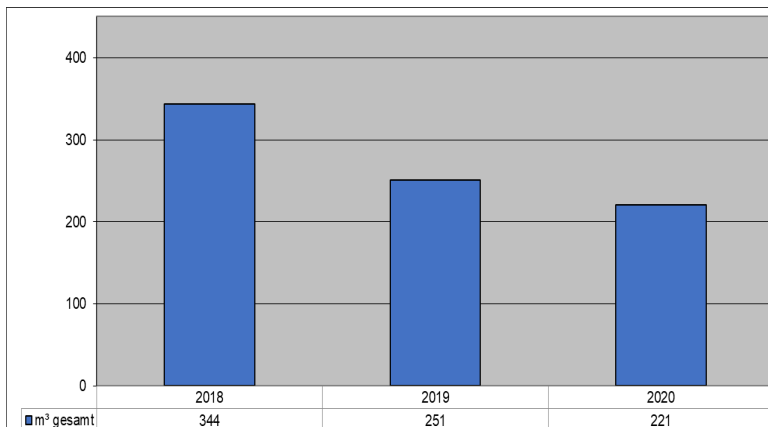
Die Stromversorgung erfolgt aus 100 % Ökostrom und ist 2020 um 6 % angestiegen. Aufgrund von Fernzugriffen und Schichtsystem in der Coronazeit sind die Nutzungszeiten des Gebäudes und der Drucker ausgeweitet worden.

Umweltkennzahlen für das Rentamt Süd

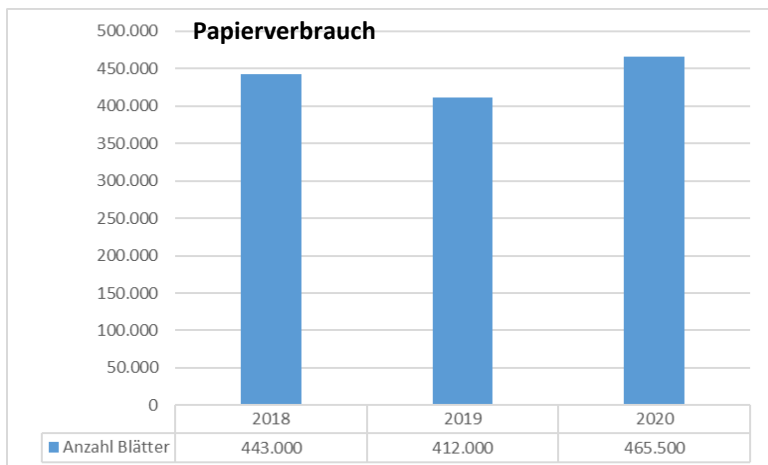
Flächenverbrauch — bebaute Fläche

Die bebaute (versiegelte) Fläche beträgt 4.609 m², das entspricht rund 39,10% der Gesamtgrundstücksgröße von 14.792 m².

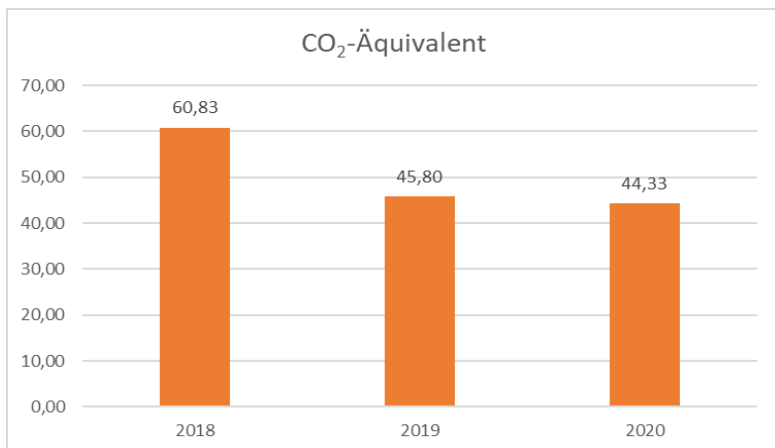
Wasserverbrauch in m³ pro Jahr



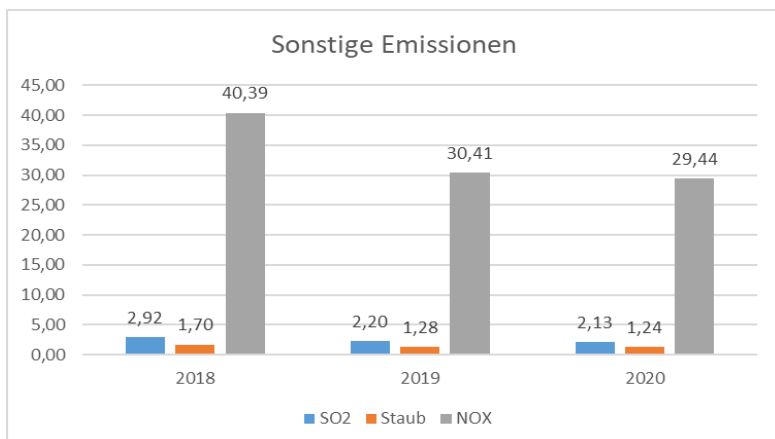
Der Wasserverbrauch konnte 2020 aufgrund von verstärktem Einsatz von Homeoffice um gut 12 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.



Der Papierverbrauch ist in 2020 um rd. 13 % angestiegen. Coronabedingt sind Akten zusätzlich für das Arbeiten im Homeoffice kopiert worden.



Die Treibhausgase und sonstige Emissionen konnten weiter gesenkt werden.



Die Umrechnungsfaktoren sind auf Seite 26 dargestellt.

Kennzahlen für das Rentamt Süd

Jahr	Indikatoren	
	Mitarbeiter in VZÄ	Nutzfläche (bebaut) in m ²
2018	46	480
2019	43	480
2020	39,15	480

Jahr	Flächenverbrauch		Wärme witterungsbereinigt		Energie: Ökostrom		Gesamtenergie (nicht klimabereinigt)		Wasser						
	Grundstücksfläche versiegelt in m ² VZÄ	naturnah in m ² VZÄ	Gesamtfläche in m ² VZÄ	kWh	kWh/ VZÄ	kWh	kWh/ VZÄ	kWh		kWh/ VZÄ	m ³ VZÄ	m ³ / VZÄ			
2018	4.609	10.183	222	294.420	6.414	613,12	25.566	557	53,24	268.888	5.858	559,95	344	7,49	0,72
2019	4.609	10.183	240	212.520	4.630	442,57	25.639	559	53,39	208.846	4.914	434,91	251	5,91	0,52
2020	4.609	10.183	260	216.336	5.090	450,51	27.206	640	56,66	204.531	5.224	425,93	221	5,64	0,46

Jahr	Abfall (nach Behältervolumen, unabhängig vom Befüllungsgrad)														
	Restmüll t	Restmüll kg/VZÄ	kg/m ²	Biomüll t	Biomüll kg/VZÄ	kg/m ²	Wertstoffe t	Wertstoffe kg/VZÄ	kg/m ²	Altpapier t	Altpapier kg/VZÄ	kg/m ²	Gesamtabfall t	Gesamtabfall kg/VZÄ	kg/m ²
2018	1,25	27,23	2,60	1,56	33,99	3,25	0,16	3,49	0,33	8,12	176,91	16,91	11,09	241,61	23,09
2019	1,25	29,41	2,60	1,56	36,71	3,25	0,16	3,76	0,33	8,12	191,06	16,91	11,09	260,94	23,09
2020	1,25	31,93	2,60	1,56	39,85	3,25	0,16	4,09	0,33	8,12	207,41	16,91	11,09	283,27	23,09

Jahr	Emissionen								
	Papier in kg			CO ₂ -Äquivalente			Sonstige Emissionen NO _x , Staub und SO ₂		
	kg	kg/VZÄ	kg/m ²	t	kg/VZÄ	kg/m ²	kg	kg/VZÄ	kg/m ²
2018	2.215	48,26	4,61	60,83	1.325,28	126,68	45,01	0,98	0,09
2019	2.060	48,47	4,29	45,80	1.077,69	95,38	33,89	0,80	0,07
2020	2327,5	59,45	4,85	44,33	1.132,34	92,32	32,81	0,84	0,07

Kennzahlen gesamt Bischöfliches Ordinariat Limburg und Rentämter

Jahr	Indikatoren	
	Mitarbeiter in VZÄ	Nutzfläche (bebaut) in m ²
2018	336	5.202
2019	342	5.202
2020	312,9	7.492

Jahr	Flächenverbrauch			Wärme witterungsbereitigt		Energie: Ökostrom		Gesamtenergie (nicht klimabereinigt)		Wasser								
	Grundstückfläche versiegelt in m ² /VZÄ	naturnah in m ² /VZÄ	Gesamtfläche in m ² /VZÄ	kWh	kWh/VZÄ	kWh	kWh/VZÄ	kWh	kWh/VZÄ	m ³	m ³ /VZÄ							
2018	17.299	51,4	19.209	57,1	36.508	109	2.215.398	6.586	425,85	350.346	1.042	67,34	2.112.654	6.281	406,10	2.397	7,13	0,46
2019	17.299	50,6	19.209	56,2	36.508	107	2.072.018	6.065	398,29	339.936	995	65,34	2.054.094	6.013	394,84	2.084	6,10	0,40
2020	22.113	70,7	19.209	61,4	41.322	132	2.117.144	6.766	282,57	642.888	2.055	85,81	2.399.984	7.670	320,32	2.655	8,49	0,35

Jahr	Abfall (nach Behältervolumen, unabhängig vom Befüllungsgrad)												
	Restmüll		Biomüll		Wertstoffe		Altpapier		Gesamttabfall		Wasser		
	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	t	kg/VZÄ	
2018	27,25	81,01	5,46	16,23	2,55	7,58	0,49	114,98	341,82	22,10	150,24	446,64	28,88
2019	27,25	79,77	5,46	15,98	2,55	7,46	0,49	114,98	336,58	22,10	150,24	439,80	28,88
2020	32,05	102,43	7,86	25,12	3,15	10,07	0,42	140,83	450,08	18,80	183,89	587,70	24,54

Jahr	Emissionen					
	Papier in kg			Sonstige Emissionen NO _x , Staub und SO ₂		
	kg	kg/VZÄ	kg/m ²	kg	kg/VZÄ	kg/m ²
2018	16.275	48,38	3,13	363,57	1,08	0,07
2019	16.299	47,71	3,13	350,30	1,03	0,07
2020	15.315	48,94	2,04	315,59	1,01	0,04

Sie sind herzlich eingeladen

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie sind ganz herzlich eingeladen, uns ein Feedback zu unserer Umwelterklärung und zum Umweltmanagement im Bischöflichen Ordinariat in Limburg und in den beiden Rentämtern in Hadamar und in Kelkheim zu geben.

Wir freuen uns auf Ihre Verbesserungsvorschläge, Ihre Hinweise, Ihr Lob und Ihre Kritik.

Als Ansprechpartner stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Haben Sie noch offene Fragen oder Anregungen zur bistumsweiten Umwelt- und Energiesparoffensive und zum Umweltmanagement-Projekt im Bistum Limburg?

Ihr Ansprechpartner im Bistum Limburg
Wolfgang Rath, Umweltmanagement-
Projektleiter für das gesamte Bistum
Fon 0643 / 295-229
E-Mail: w.rath@bistumlimburg.de

Bischöfliches Ordinariat Limburg
Roßmarkt 4
65549 Limburg
www.bistumlimburg.de



Auf der Internetseite <http://umwelt.bistumlimburg.de> wird über die aktuellen Umweltschutz-Aktivitäten des Bistums Limburg informiert. Die Pressemeldungen, Interviews und Videos geben einen sehr guten Überblick über den aktuellen Stand des gesamten Prozesses.

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 94.9 Kirchliche Vereinigungen; politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen a.n.g.

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Bischöfliches Ordinariat Limburg

Liegenschaften: Roßmarkt 4, 10, 12 und 21, 65549 Limburg

Über der Lahn 5, 65549 Limburg

Rentamt Nord, Franziskanerplatz 1 und 3, 65589 Hadamar

Rentamt Süd, Mainblick 51, 657779 Kelkheim

mit der Registrierungsnummer DE-146-00012

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch **Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 20.10.2021



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-80431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)89 5305-9388
Telefax +49 (0)89 5305-9389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Registrierungsurkunde



Bischöfliches Ordinariat
Roßmarkt 4
65549 Limburg

Register-Nr. DE-146-00012
Ersteintragung am 1. Juni 2007

Diese Urkunde ist gültig bis
22. September 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung, 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt da Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Limburg, den 15. Januar 2020

Der Präsident Die Hauptgeschäftsführerin
 
Ulrich Heep Monika Sommer

Registrierungsurkunde



Bischöfliches Ordinariat
Roßmarkt 10
65549 Limburg

Register-Nr. DE-146-00012
Ersteintragung am 1. Juni 2007

Diese Urkunde ist gültig bis
22. September 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung, 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt da Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Limburg, den 15. Januar 2020

Der Präsident Die Hauptgeschäftsführerin
 
Ulrich Heep Monika Sommer

Registrierungsurkunde



Bischöfliches Ordinariat
Roßmarkt 12
65549 Limburg

Register-Nr. DE-146-00012
Ersteintragung am 1. Juni 2007

Diese Urkunde ist gültig bis
22. September 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung, 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt da Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Limburg, den 15. Januar 2020

Der Präsident Die Hauptgeschäftsführerin
 
Ulrich Heep Monika Sommer

Registrierungsurkunde



Bischöfliches Ordinariat
Roßmarkt 21
65549 Limburg

Register-Nr. DE-146-00012
Ersteintragung am 1. Juni 2007

Diese Urkunde ist gültig bis
22. September 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung, 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt da Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Limburg, den 15. Januar 2020

Der Präsident Die Hauptgeschäftsführerin
 
Ulrich Heep Monika Sommer

Registrierungsurkunde



Katholisches Rentamt Süd
Mainblick 51
65779 Kelkheim

Register-Nr. DE-146-00012
Ersteintragung am 1. Juni 2007

Diese Urkunde ist gültig bis
22. September 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt da Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Limburg, den 15. Januar 2020

Der Präsident

Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin

Monika Sommer

Registrierungsurkunde



Katholisches Rentamt Nord
Katholisches Bezirksbüro Limburg
Katholische Erwachsenenbildung - Bildungswerk
Geschäftsstelle Gesamtverband katholischer
Kirchengemeinden in Limburg
Franziskanerplatz 1 – 3
65589 Hadamar

Register-Nr. DE-146-00012
Ersteintragung am 1. Juni 2007

Diese Urkunde ist gültig bis
22. September 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt da Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Limburg, den 15. Januar 2020

Der Präsident

Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin

Monika Sommer

Impressum

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat Limburg, Roßmarkt 4, 65549 Limburg

Text und Redaktion: Wolfgang Rath und Bernhard Wippich

Gestaltung: Annegret Holtkötter mMM

Druck: Bischöfliches Ordinariat Limburg

Stand: 02.09.2021

Luftbilder: Gerhard Launer WFL-GmbH,

Schießhausstraße 14, 97228 Rottendorf

